

# Danziger Neueste Nachrichten

## Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Bezugs-Preis:  
Pro Monat 40 Pf. — ohne Zustellgebühr,  
durch die Post bezogen vierzehnlich Kl. 1.25,  
ohne Zustellgebühr.

Postzeitungskatalog Nr. 1661.

Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr,

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird

keine Garantie übernommen.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis:  
Die einzelpartige Beizettel oder deren Raum kostet 20 Pf.  
Für Anzeigen aus Stadt und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reklamezeile 50 Pf.  
Bezettelgebühr pro Tausend Kl. 3 ohne Postantrag.  
Die Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Inszenir-Annahme und Haupt-Expedition:

Breitgasse 91.

Nr. 171.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bülow Bez., Cöslin, Carthaus, Dirichau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Kouch, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Metz, Neufahrwasser, (mit Brünn und Weichselmünde), Renteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Städtegebiet, Schiditz, Stolz, Stolpmünde, Schöne, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot.

1897.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

### Skandinavien.

In Skandinavien feiern eben polnische Schwärmer die fünfzehnjährige Wiederkehr des Tages der Gründung der Kalmarischen Union und hoffen, daß, was einmal gewesen, wieder werden könne. Am Ende des vierzehnten Jahrhunderts starb König Waldemar Alterdag von Dänemark, der durch List und Gewalt zugleich Herr über Norwegen und einen Theil von Schweden geworden, Gotland erobert und das goldene Visby zerstört, in langem, schweren Kampf sich auch der deutschen Hanseaten erwehrte. Das war 1375. Mit Waldemar Alterdag erlosch der Mannesstamm des eingeborenen Königsgelechtes. Ihm folgte erst für ihren Sohn, dann, als dieser starb, nach eigenem Rechte Waldemars Tochter Margarethe. Sie ist in der Geschichte „die Große“ benannt, weil sie den Schwedenkönig Albrecht von Mecklenburg besiegt, sich selbst die schwedische Krone aufs Haupt setzte und 1397 zu Kalmar in einer glänzenden Versammlung skandinavischer Großen aus allen drei Reichen die „ewige Einigung“ der drei besiegten ließ. Das war die sogenannte Kalmarische Union. Eine wirkliche staatliche Vereinigung in sie indes niemals gewesen, sie war vielmehr immer nur eine Personalunion. Als solche dauerte sie genau 127 Jahre, fortgesetzt erschüttert durch innere Unruhen, wie von außen durch die Hanse, welche für sich die Alleinherrschaft über das Baltische Meer beanspruchte. Nach dem Stockholmer Blutbade sprengte Lübeck die Kalmarische Union vollständig, indem es Gustav Wasa mit Geld und Waffen unterstützte, Stockholm selber für ihn eroberete. Seit 1524 war Schweden unabhängig und hat seit jener Zeit mit wechselndem Glück die skandinavische Oberherrschaft angestrebt. 1815 erhielt es Norwegen in Personalunion, nachdem es vorher Finnland und die deutschen Küstenländer verloren hatte; um diese Zeit hatten die skandinavischen Staaten ihre großen Rollen in der Geschichte bereits ausgepielt. Die neuen Generationen zehn von den alten Erinnerungen verlorenen Größe. Da werden denn von schwärmerisch Veranlagten selbst halbtausendjährige Staatsakte wieder ausgegraben und versucht, sie neu zu beleben. Das ist in den nordischen Ländern seit den vierziger Jahren schon geschehen, und zur Zeit des deutsch-dänischen Krieges nahm die Bewegung bedeutend zu. An den realen Verhältnissen scheiterten indes diese Versuche regelmäßig. Sie sind auch fernherm aussichtslos, zumal der Gegenzug der schwedischen, norwegischen und dänischen Nationalitäten im Laufe der Jahrhunderte sich nicht abgeschwächt, sondern zugenommen hat. Die Norweger möchten heute das Tischtuch zwischen sich und den Schweden am liebsten ganz zerschneiden. Wie ist das gar an die Errichtung eines dreieinigen Reiches

des Nordens zu denken! Die Entfernung zwischen den drei Völkern ist ja eine uralte. Die norwegische Nationalität ist von den Dänen seit den Tagen der großen Margarethe bis in den Anfang dieses Jahrhunderts fortlaufend unterdrückt worden, der durch ein halbes Jahrtausend riesengroß gewordene Hass ist auch nach der staatlichen Trennung geblieben. Dänen und Schweden aber haben noch bis zu und in den napoleonischen Kriegen einander befriedet und um die Suprematie des Nordens gestritten. Um die Dänen mit Schweden und Normannen zu versöhnen, müßte man vorerst in ihnen allen Dreien das Gedächtnis ihrer Geschichte lösen.

Nun bliebe noch das besondere Verhältnis der beiden Völker der skandinavischen Halbinsel zu einander, das man in Europa seit 80 Jahren als ein freundlich gebundenes anzusehen gewohnt war. Aber diese norwegisch-schwedische Personalunion ist ja, wenigstens von Seiten der ersten Nationalität, keine freigewählte, sondern wurde seiner Zeit vom Wiener Kongresse, der mit seinen Querkeinen von so und so viel „Seelen“ an die verschiedenen Regenten Europa staatlich neu organisierte, zwangsweise dictirt. Die Norweger haben darum nie vergessen, daß sie vordem die schwedischen Banner nur bei kriegerischen Eroberungszügen ihrer Nachbarn gesehen. Schweden und Norwegen wurden zusammen gespannt, damit ward der kühne Hader zum inneren, das war der ganze Unterschied. Seit länger als zehn Jahren hat sich das in der Weise verschärft, daß die Norweger das bestehende Band mehr und mehr lockern, um es womöglich eines Tages glänzend zu lösen. So ist eben erst, am 12. d. Mts., das sogenannte Zwischenreisegesetz, welches gegenwärtige Zollfreiheit garantie, abgelaufen, und es wird also künftig eine Zollschranke die unter einem Scepter vereinten Nachbarländer trennen. Die Forderung getrennter diplomatischer Vertretung wird gleichfalls immer eigerischer erhoben. Norwegen thut Alles, um die Union mit Schweden, die es als läufigen Zwang empfindet, abzuschütteln. Es scheint, daß dieser Prozeß schrittweise, aber unaufhaltsam bis zur völligen Scheidung weiter gehen wird.

Nach alledem ist an eine skandinavische Union ebensoviel zu denken, wie etwa an jene „Vereinigten Staaten von Europa“, von denen Schwärmer in ihrem Wahne von Zeit zu Zeit so begeistert reden in Gedanken, für welche auch die Fürsten und Völker des kommenden 20. Jahrhunderts noch nicht reif sein werden.

### Preußischer Landtag.

Berlin, 23. Juli.

Morgen erst werden die Würfel über das Vereinsrecht fallen. Aber heute, am Vorabend der großen Schlacht, sind die Abgeordneten bereits künftig zahlreich im Hause erschienen und bringen eine kriegerische Stimmung mit, welche sich gewaltsam bei der Beratung des verhältnismäßig unschuldigen, und

daher schließlich auch mit den wenigen Aenderungen des Herrenhauses angenommenen Handelskammergesetzes bahn bricht. Neben die auf der Tagesordnung stehende Vorlage selbst wurde freilich wenig gesprochen, dafür äußerten sich aber die Redner aller Parteien um so mehr zu den gegenwärtig im Vordergrund des Interesses stehenden Angelegenheiten. Dabei kam es wiederholt zu recht heftigen Zusagestreitungen — man hatte ja nach der langen Pause allerorts so viel auf dem Herzen. Gleich beim Beginn der Sitzung ließ Herr Rickert sein lebhaftes Temperament die Zügel ziehen in einem leidenschaftlichen Angriffe gegen die bekannte Eingabe des Bundes der Landwirthe zu Gunsten eines Getreideeinfuhrverbots: „Ich war nicht scharf genug, er verlangte, die Regierung sollte den Antrag ein großer Unfug erklären. Der Bicepräsident des Ministeriums antwortete in kühlem Tone, daß der Reichsanzler von der hergebrachten Praxis, mit Privaten nicht zu correspondiren, im gegebenen Falle kaum absehen werde und daß die Regierung sich Tom Rickerts nicht anzueignen vermöge. Und nun kam wieder einiges „Programmatisches“ in jener eisigen Miquel'schen Ausdrucksform, welche nirgends, am altertümlichsten auf den Rechten, anstoßen will: Die Regierung treibt nach Herrn v. Miquel eine Politik der „Sammlung“ und der Ausführung. Im weiteren Verlaufe der Debatte sprang man dann auf das Getreideeinfuhrverbot, das Börsegebot, die Noth der Landwirthe und alle möglichen Themen über, trotz wiederholter Vermahnung des Präsidenten, in Gang einen „großen“, aber ein interessanter Tag. Wenn am Vorabend der Vereinsrechtsdiscussions die Gemüthe schon so erregt sind, so darf man für die große Sonnabendstzung ein gar mild bewegtes Bild erwarten. Aber zumal schwinder die Aufregung gerade in der Stunde wichtiger Entscheidung.

### Abgeordnetenhaus.

101. Sitzung vom 23. Juli, 11 Uhr.

Um Mitternacht: Brefeld.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung der abgeänderter Fassung aus dem Herrenhause zurückgelangten Novellen zum Handelskammergesetze. Das Herrenhaus hat in § 3 den Ausdruck von Wahlrecht und Befreiung auf diejenigen landwirthschaftlichen und Handelsgenossenschaften beigetragen, die nicht die Aufnahme in die Handelsstämme beantragen haben. Um die Befähigung des Abgeordnetenhauses darin abgedeckt werden, daß früher wählbar gewesene Mitglieder zwar auch weiterhin wählbar sollen bleiben. Diese Zahl darf aber den zehnten (statt den fünften) Theil des Handelskammer-Mitglieders nicht übersteigen. — In § 14 hat das Herrenhaus die Befugnis zur Stimmabgabe in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel gestrichen. — Als § 19 b hat weiter das Herrenhaus die vom Abgeordnetenhaus abgelehnte Bestellung von Stellvertretern der Kammermitglieder wieder eingeführt. Endlich ist der Termin für die Vornahme der Neuwahlen auf Grund des neuen Gesetzes vom Schluß des Jahres 1897 auf spätestens den 31. März 1898 hinausgezögert worden.

Abg. Rickert (Frei. Ber.), die zu § 14 vom Herrenhaus

angenommene Fassung gebe selbst in conservative Kreise hinein zu erheblichen Niederschlägen. Man müsse darin den Anfang zu einem prinzipiellen Vorbeugen gegen das neue Wahlrecht erblicken. Bedenklich sei die Aenderung gerade jetzt, wo man mit allerlei Verdächtigungen gegen den Handel vorgeht und, wie selbst Minister v. Miquel, nur einen Theil des Handels als legitim und solide ansieht. Reiner verweist ferner auf einen Bericht der pommerschen Landwirtschaftskammer, in dem von einer vereinbarten Handelspolitik, von einer Stellung des Großcapitals über den Gejzen gesprochen und schließlich gefordert wird, daß der Handel in seine frühere Stellung als dienendes Glied zurück-

gedrängt werde. Wenn das am grünen Holze geschehe, so dürfe man sich nicht wundern, wenn der Bund der Landwirthe einen sündigen Bruch der Handelsverträge fordert, und das in einem Augenblick, in dem sich der Kaiser zur Reise nach Petersburg rüstet. Das kennzeichnet den Patriotismus der Agrarier, die ja auch die Solinger Rede des neuen Bicepräsidenten v. Miquel für sich ansiedeln würden. (Präz. v. Koeber erachtet den Redner, zur Sache zu sprechen.) Gleichwohl habe der Reichsanziger den extremen Agrarismus in außergewöhnlich zähmendem Weise geantwortet. Im Interesse der Ehre des Staates und Reiches hätte das eine scharfe Zurückweisung verdient. Er wiederholte das eben den Saal beruhenden neuen Bicepräsidenten des Staatsministeriums gegenüber und forderte von ihm, daß er entschieden Front mache gegen den Unzug agrarischer Heizpflanze, wie Dr. Hahn.

Handelsminister Brefeld: Das Herrenhaus hat die Bestimmung über das Wahlrecht einfach aus dem Grunde geändert, weil es nicht ratsam schien, besondere Wahlrechtsbestimmungen für einzelne Mitglieder zu erlassen. Der Bericht der pommerschen Landwirtschaftskammer liegt mir noch nicht vor, ich werde ihn aber fest einfordern.

Bicepräsident des Staatsministeriums v. Miquel: Herr Rickert scheint zu verlangen, daß die Geschäftigkeit der Konzert der Parteien gegen einander auch von der Regierung selbst angenommen werde. Darin muß ich ihm entgegen treten. Die Eingabe des Bundes der Landwirthe ist, wie es sich gehört, an den Herrn Reichsanzler gerichtet. Ob er sie überhaupt beantworten wird, weiß ich nicht. Es ist in Preußen bisher nicht üblich gewesen, alle Eingaben von Privaten zu beantworten. Das würde zu einer unaufhörlichen Korrespondenz der Regierung mit Privaten führen, die diese oder jene Vorhabe machen. Die Staatsregierung hat zu dem Antrag noch nicht Stellung genommen. Ich glaube aber sagen zu können, daß sich der Herr Reichsanzler eventuell dahin äußern wird, daß schon die bestehenden Handelsverträge die Genehmigung des Antrages erlauben. Der Aufsichtsbericht des Abg. Rickert, den Antrag ein großer Unfug zu erklären, kann ich nicht nachkommen. Der Wunsch der Regierung geht dahin, eine Politik der Sammlung zu führen, ich kann mir also den Ton, den Herr Rickert angeschlagen hat, nicht aneignen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Im weiteren Verlaufe der Debatte trat Abg. Hahn (b. f. Fr.) für die Eingabe des Bundes der Landwirthe ein. Diezelbe vertröste nicht gegen die Handelsverträge, denn diese enthielten die Bestimmung, daß „aus schwerwiegenden Gründen“ ein Einfuhrverbot erlassen werden könne. Angesichts der Nothlage der Landwirtschaft erscheine dies als das einzige Mittel, um das Börsegebot immer noch nicht durchgeführt sei. Außerdem richte sich die Eingabe weniger gegen Russland, wo wo in diesem Jahre eine größere Einfuhr nicht zu erwarten sei, als gegen die Vereinigten Staaten, gegen die doch Schweden nicht am Platz sei.

Abg. Gothein (Fr. f. Fr.) bemerkte, wenn die Landwirthe die eingeschlebte Desorganisation des Börsegebots die Schuld an ihrer Nothlage beilegen, sollten sie auch bedenken, daß die Desorganisation selbst verhindern hätten. Abg. Hahn (b. f. Fr.) erwiderte, nicht das Börsegebot als solches trage die Schuld, sondern die mangelfaule Ausführung desfelben.

Handelsminister Brefeld erklärte, die Regierung habe das Gesetz ausgeführt, soweit es ausführbar sei. Sollten könne sie nicht Miemanden, zur Börse zu kommen, der nicht kommen mölle.

Abg. Hahn erklärte hierauf, dann wäre es erwünscht, daß die preußische Regierung authentisch erkläre, das Börsegesetz sei nicht ausführbar sei. Dann müsse der Reichstag Maßnahmen erwägen, welche die Ausführung des Gesetzes gemäßelassen.

Das Haus erledigte sodann die erste und zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Verpflichtung der Gemeinden in Geisenhain und Schleiden zur Befestigung, nahm den Bericht der Budgetcomission über die Deutung betreffend die Befestigung von Staatsmitteln zur Verbesserung der Wohnungsbauverhältnisse von Arbeitern in staatlichen Betrieben zur Kenntnis und genehmigte den Bericht über den Antrag des Abg. Einer (Gr.) betreffend die Förderung des Fachschulwebers der Jungen.

Nach Erledigung einer Reihe von Petitionen vertagte sich das Haus zur Weiterberatung der Petitionen auf heute Abend 7½ Uhr.

„Wie es endete.“

Roman von Maria Theresia May.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Gertrud konnte nicht antworten, selbst wenn sie es gewollt hätte. Clementine bot ihrer Schwägerin den Mund zum Kusse, und diese berührte ihn leicht mit ihren frischen Lippen.

Die Gräfin-Mutter und ihr Bruder befanden sich bereits in dem kleinen, behaglich erwärmten und hell erleuchteten Salon, wo die Gräfin den Thee zu nehmen pflegte, als Herbert mit seiner Frau und seinem Schweizer eintrat. Fest erst, da Gertrud ohne Reifehüllen erschien, sahen die Gräfin wie der Kürsteiner mit einem Erstaunen, das die Erstere nur mühsam zu verbergen vermochte, wie schön ihre neuen Verwandte war.

Sofort eilte ihr auch Graf Körting entgegen, sie mit galantem Handkuss begrüßend. Vor der Gräfin-Mutter verneigte sich Gertrud stumm, und diese erwiderte den Gruß mit einem Neigen des Hauptes. Wie auf Verabredung schienen beide Freuden beschlossen zu haben, vorläufig Waffenstillstand einzutreten zu lassen.

Herbert's Mutter hatte gedacht, daß sie Gertrud durch fühlige Ignorieren zeigen könnte, wie wenig ihre Gegenwart willkommen sei, aber sie sollte bald einsehen, daß sie davon absehen mußte; diese königliche Erscheinung ließ sie einfach nicht übersehen.

Es lag ein Ausdruck von Charakterstärke und Entschlossenheit in den Zügen ihrer Schwiegertochter, von Würde, von Stolz, der ihrem eigenen gleich kam, wenn auch in anderer Weise. Sie war kein schlichtes Bauernmädchen, welches sich unterwerfen und knechten ließ, sondern eine Frau, die unter allen Umständen ihren Platz im Leben jordern würde. Hätte Gertrud ihren Kreisen angehört, so würden diese Eigenschaften ihr sehr sympathisch gewesen sein,

und sie würde wahrscheinlich gesagt haben, daß sie dem alten Geschlechte der Landekron Ehre machen. Bei einer „Tochter des Volkes“ stand sie dieselben unerträglich.

„Menti, wem sieht Gertud ähnlich?“ fragte bei Tisch Graf Körting, der die junge Frau fast unausgesetzt betrachtete.

„O, Inge natürlich, ich hab' es gleich bemerkt,“ entgegnete der Angeredete lebhaft; auch in Haltung und Geberde erinnert Gertrud an Inge.“

„Ich wußte, daß Ihr das finden würdet,“ warf Herbert ein; „diese Ähnlichkeit machte mich beim ersten Anblick Gertrud's betroffen. Nicht wahr, Mama, man könnte meine Frau für die Schwester Ingeborg's halten?“

Gespannt sah der Graf seine Mutter an. Von der Abkunft Gertrud's hatte er noch gegen keinen seiner Verwandten etwas geäufert, es lag jetzt auch ihm daran, daß seine Mutter die junge Frau um ihrer selbst willen schäzen lernte.

Die Gräfin goß langsam ein paar Tropfen Sahne in ihren Thee. „Lächerlich,“ sagte sie nachlässig, „wie man zwischen Personen von so verschiedener Lebensstellung eine Ähnlichkeit finden will, begreife ich nicht. Eine gleiche Größe, gleiche Haarfarbe, das kann wohl vorkommen, aber wirkliche Ähnlichkeit, was Gesichtsschnitt, Haltung, und namentlich Form der Glieder anbelangt, trifft man nur bei Blutsverwandten.“

Halb belustigt, halb beschämt hörte Herbert die Antwort seiner Mutter, doch Graf Körting rief sehr ungeniert: „Na, pardox, Schweizer, wer zwischen Ingeborg und Gertrud keine Ähnlichkeit findet, der will sie eben nur nicht sehen!“ Tomtese Ingeborg Preyer ist eine junge, unserein Hause entfremdete verwandte Dame,“ sprach er darauf erklärend zu Gertrud.

„Ich weiß, Herbert hat mir während unserer Heimkehr diesen Namen genannt und erwähnt, daß seine Trägerin sehr viele Vorzüge in sich vereinigt.“

„Viele Vorzüge!“ rief die alte Gräfin heftig — dieses Lieblingsthema mußte sie annehmen — „Gräfin Ingeborg Preyer hat Vorzüge, die bei einer Dame ihres Standes überhaupt erwartet werden können. Eine durchaus vornehme Schönheit, Bildung, Geist und Liebenswürdigkeit zeichnen sie außerdem vor allen anderen Frauen aus.“

„Die drei Eigenschaften sind allerdings sehr merkwürdig,“ entgegnete Gertrud ruhig, „die einzigen, die wo sie vereint erscheinen, nicht mißbraucht werden.“

„Rang, Reichthum und Schönheit sind also in Ihren Augen kein Vorzüge?“

„Nein.“

„Nun, daß Sie bis zu Ihrer Verheirathung nicht geneigt waren, Rang und Reichthum als Vorzüge gelten zu lassen, läßt sich leicht mit der bekannten Fabel vom Fuchs und den Trauben erklären,“ entgegnete die alte Gräfin spöttisch. „Aber Schönheit — grade Sie verdanken diesem Gottesgeschenk so viel, daß Sie nicht im Zweifel sein sollten, ob es ein Vorzug ist oder nicht.“

„Die Fabel vom Fuchs und den Trauben kennen ich sehr gut,“ sagte sie mit ihrer wunderbaren klaren,



wicht ab, das Gesicht, — Denn jede Kugel, Freunden, — Sie trifft nun einmal nicht — kehrt Ihr auch ohne Gaben — Und Ehrenbürden heim — Wird Frauen sich nicht haben? — Und auch nicht "höre sein" — Kommt Du nur selber wieder — Ohn' Unfall, ohne Schmerz — Und liebst Du, mein Lieber — Nicht drüber gar Dein Herz — Der, der den Strauß gespendet — Im Festzug durch die Stadt — Und Dir den Gruss gesendet — So herzig, minnig hat — Dann läßt sich's schon ertragen — Das Bundes-Schützenfest — Und ein verdorberner Magen — Bleibt nur zurück als Rest — Doch nun, ihr Schützenbrüder — zieht drüber fröhlich ein — Und mögen's für Euch wieder — Nur Feststage sehn! — Fest auf das Ziel gehalten — Du Bundesbrüder, du — Vom Glück getröst Dein Walten — Dann aber — Hahn in Ruh!

## Locales.

\* Witterung für Sonntag, 25. Juli. Meist trocken, wolkig mit Sonnenchein, warm und schwül. S.-U. 4,11, S.-U. 8,1. M.-U. 5,22.

\* Witterung für Montag, 26. Juli. Mäßig trocken und warm, halb bemoist. S.-U. 4,12, S.-U. 7,59. M.-U. 12,21, S.-U. 6,22.

\* Versorgt Euch mit Wasser! Der Magistrat heißt heute im Interessentheile mit, daß am nächsten Montag eine Reinigung des Hochmässer-Reservoirs in Ohr vorgenommen wird. Da während dieser Zeit eine Verminderung des Druckes in den Leitungsröhren eintritt, so dürfte es sich empfehlen, der Leitung schon am Abend zuvor Wasser in genügender Weise zu entnehmen.

\* Personalien. Dem bisherigen Landmeister Lippe zu Konitz, Vermessungs-Meister im me zu Bromberg und an Königlichen Ober-Landmeistern ernannt worden. — Dem praktischen Arzte Dr. Hantel in Elbing ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen. — Am Schullehrer-Seminar zu Barent ist der bisherige kommunische Lehrer an dieser Anstalt, Caspar von Söhl definitiv als ordentlicher Seminarlehrer angestellt worden. — Der Militärmänter, Hofs-gefangenmeister Joachim Bent in Garthaus, ist zum Gefangenmeister bei dem Amtsgericht ebenda ernannt. — Der Gültigwerter Friedrich Neumann ist zum Rechnungssekretär ernannt worden. — Der praktische Landmeister Johannes Schatz hier selbst ist am 2. Juli als Landmeister vereidigt und öffentlich angestellt worden. — Dem Pfarrer Reimer in Krakow ist die Ortsauskunftsleitung über die Schule in Gorzow im Kreis Pusig übertragen worden.

\* Personalien bei der Post. Der Postanwärter Wohl und der Postgehilfe Vogau sind zu Assistenten ernannt.

\* Personalien bei der Steuer. Versezt wurden: die Ober-Steuer-Controleure Thau aus Ratibor und Bartnig aus Elbau als Ober-Grenz-Steuer. Ober-Steuer-Controleure nach Thorn, die Ober-Grenz-Controleure aus Leibitz, Klein aus Neidenburg, Schubert aus Bonn und Kricheldorf aus Ottolitz als Ober-Steuer-Controleure nach Briesen. Dr. Elbau, Konitz und Dr. Lüders die Ober-Controll-Assistenten Reimann aus Strasburg, Dr. und Bartsch aus Dr. Krone als Ober-Grenz-Controleure in Strasburg bezw. Hauptsteuer-Assistenten in Dr. Krone, die Hauptamts-Assistenten Langhansrich aus Siettow, Mühlstädt aus Neumel, v. Braunitz aus Neufahrn, Berlin aus Berlin als Ober-Grenz-Controleure nach Gorzow, Gollub, Leitzkau und Bahnsdorf Ottolitz, der Steueraufseher Wenzel aus Neumark nach Böbau, der Grenz-Aufseher Borchard in Szczepanow als Steueraufseher nach Neumark, der Polizeipräsident Koide von Ottolitzknecht nach Thorn und der Steueraufwerker Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Prinz Albrecht von Preußen wird zur Besichtigung von Truppen der 4. Division am 28. August in Bromberg eintreffen. Am 23. August werden die Regimenter 148. und 149. bei Schneidemühl, am 24. August die 7. Infanterie-Brigade und 4. Kavallerie-Brigade bei Wilhelmshöhe, am 25. und 26. August die Regimenter 49. und 140. bei Thorn besichtigt werden. Am 27. und 28. August findet bei Wirsitz ein zweitägiges Manöver statt, welchem der Prinz am 27. August bewohnen wird. An demselben Tage erfolgt die Abreise.

\* Oberst in Kaiser, der Inspecteur der 1. Ingenieur-Inspektion, der aus Berlin erwartet wurde, ist hier eingetroffen und in Walters Hotel abgezogen.

\* Auszeichnung. Die Jury der Kunstausstellung in Leipzig hat Herrn Maler Adolf Männchen für seine dort ausgestellten Werke die silberne Ehrenmedaille zu verleihen.

\* Beförderung von Petroleum und Bündelstoffen. Mit dem 1. August d. J. tritt ein Gesetz in Kraft, nach dem Dampfer, die solche Stoffe befördern, ihre Maschinen nur noch mit Coates ansetzen dürfen. Infolge dieses neuen Gesetzes müssen viele Dampfer die Beförderung solcher Stoffe aufheben, da ihre Maschinen eine Coatesheizung nicht gestatten.

\* Wieder einer vom Mainzheim VII. Die am 3. d. J. am Oderfrande bei Lübtow geborgene Leiche ist die des mit dem Dampfer "Mainzheim VII" verunglückten Matrosen August Arntz aus Elbing. An der bei der Leiche gefundene Goldbörse, bestehend aus einem kleinen, roth und weiß gewebten Kinderstrumpf, ist die Person des Vermühten erkannt worden. Die Leiche ist in Lübtow beerdigt.

\* Eines groben Excesses machte sich der 28 Jahre alte Glasermeister Julius Nathan Goldstein aus in dem Hältergasse gestern Abend schuldig. Er befand sich in dem Lokale Nr. 6, welches ihm, da er heißt, scandalitär, das anwesende Volk verbot. G. kam dieser Auflösung nicht nach. Schließlich sah sich G. auf, G. gewannen das Lokal zu verlassen und sich nach oben zu begeben. Hierin folgte ihr G. Plötzlich erschien der Wirt und verbot dem G. nachdem G. folgte der Auflösung, wände sich aber auf der Treppe um und saherte auf R. 2 Schüsse aus einem Revolver ab, deren einer dem Mädchen in das linke Schienbein eintrug, während der zweite fehlt ging. G. ergriff jetzt die Waffe, wurde aber in der Nähe des Artilleiregiments festgenommen und heute in das Gerichtsgefängnis eingeworfert. G. ist wegen verschiedener Gewalttätigkeiten schon öfters vorbestraft.

\* Feuer. Gestern Abend 9 Uhr 58 Min. wurde die Feuerwehr nach der Hindergasse Nr. 48 gerufen, wo durch die Hitze eines Schornsteins der unter dem Dach in der 2. Etage befindliche Fußboden in Brand geraten war. Der Dach wurde abgetragen und das Feuer mit einer Handpumpe gelöscht. Um 11 Uhr 6 Minuten kehrte die Feuerwehr zurück.

\* Das Westpreußische Medicinal-Collegium trat heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten von Pusch zu einer Sitzung zusammen.

\* Die nachstehenden Holztransporte haben am 23. Juli die Einlager-Schleuse passiert: Sir vom 6. 1. Draht Rundstabe von Jacoby in Neustadt durch F. Pösch, am Duschenbach Kirchhellen, 6 Trachten tief, Rundholz und Schwellen, eich, Schwellen und Plancrons von L. Goldhaber in Mühlbach, durch F. Pösch; 1 Draht tief, Rundholz und Schwellen, eich, Schwellen und Plancrons von Bartsch, Moers, u. Meißner in Breslau, durch F. Goldmann; 2 Trachten tief, Rund- und Kastholz von Bartsch u. Liebisch in Pinst, durch F. Goldstein, sämmtlich am Februar 1. zum Befüllung der 2. Draht tief, Rundholz und Schwellen, eich, Rundlöpfe, Schwellen und Plancrons von F. Ossenkamp in Pinst, durch M. Schäfer, an Bartsch nach Borsig.

\* Grundstücks-Veränderungen. Durch Verkauf: Langjähriges Blatt 459 von den Restauratoren Albert Pingsel'schen Chelentes an den Restaurator Albert Liss für 5500 Mf. Hundesäge 124 von den Geschäftsführern Friedrich Müller und Müller'schen Chelentes an die Frau Kaufmann Fanny Böllow, geb. Bünkenstein, für 4500 Mf. Ochsenfeste 3 von den Werkmeistern August Liebartschen Chelentes an das Fräulein Anna Emilie Goes für 600 Mf. Milchfassaden 34.000 Mf. Bei der zur Zeit der Auslösung der Handels-gesellschaft Böhm & Co. sind als Eigentümer im Grundbuche der Gründsäule am Bleichhof No. 10 bis 12 der Commerzienrat H. M. Böhm in Zoppot und der Conzil und Kaufmann H. L. Böhm eingetragen. Der Verkauf der Gründsäule ist auf 150.000 Mf. angegeben.

\* Polizei-Vericht für den 24. Juli. Verhaftet: Personen, darunter wegen Diebstahls 1, Mifug 2, Körper-verletzung 2, Widerstand 1. Gesunden: 1 Corallen-

Broche, Bittenkartenstöcke mit verschiedenen Karten, Taschenmesser, Eisenbahnmonoskop für Gertud Payne, 1 Portemonnaie mit Zukunft, 1 Hundemantelkorb, abzuholen aus dem Kundenbüro der Königl. Polizei-Direction; am 12. Juni ex. 1 Paar Glasperlensäume, abzuholen vom Schuhmann Herrn Piotrof-Neufahrwasser, Weitwelschreie 19; am 16. Juni ex. 1 Pferdedecke, abzuholen vom Briefträger Herrn Werner, Schleifstange 6. Verlor: 1 Portemonnaie, 1 Leder-tasche, 1 goldenes Trauring, gez. C. B. 29. 7. 94, abzugeben im Kundenbüro der Königlichen Polizei-Direction.

## Provinz.

\* Zoppot, 24. Juli. Die heutige amtliche Bade-liste weist einen Bestand von zusammen 6354 Gästen auf. Dirschau, 23. Juli. Die U n g a r i z e Capelle unter Leitung des Capellmeisters Csonka Pal concerte heute hier in Lindemanns Garten und erntete großen Beifall. Die Capelle wird morgen noch ein Concert veranstalten. — In Damerau und Kl. Bichtenau werden seit einiger Zeit Getreide- und Viehställe verlust. Kürzlich sind drei verhaftete Männer entdeckt und verhaftet worden. — Der heutige Bienenzuchter wird am 25. Juli den Bienenzüchtertum auf Bienenstand des Herrn Lau in Kunzendorf besichtigen. Herr Lehrer Mücke wird dabei über seine Theilnahme am Hauptwettbewerb zu Görlitz berichten.

\* Marienburg, 23. Juli. Das Gut des Herrn Hoyer-Sandhof ist an Herrn Gutzzeit aus Gerswalde verkauft. — Der vor neun Tagen aus dem Gerichtsgefängniß zu Pr. Holstein entwichene Straßling-Arbeiter Krause, wurde hier am Blume-Denkmal ergriffen und sofort zurück transportiert.

\* Elbing, 23. Juli. Zwei schwere Verbrechen sind wieder in unserer Gegend vorgekommen. Auf dem Vorwerke Schlossberg bei Alt-Chrysburg hatte der Inspector mehrere Arbeiter zum Morden gesucht. Dem Hofmann Stöfe geistet diese Anordnung nicht, er wollte die Arbeiter fortjagen und geriet hierbei mit dem Arbeiter Bierwaski in Streit. Diese schlug auf Bierwaski los, dann ließ er sich durch ein Mädchen einen Revolver holen und schoss den Bierwaski mit zwei Schüssen nieder. Rose, gegen den die Erbitterung groß ist, wurde verbürgt und ins Gerichtsgefängniß Saalfeld gebracht. — Das Dienstmädchen Auguste Schulz, welches bei Herrn Organisten Melzer in Elstendorf dient und in sehr gutem Rufe stand, war seit Dienstag verschwunden. Heute wurde es in der Thiere gefunden. Man vermutet, daß an dem Mädchen Gemahntäglichkeiten verübt wurden und es dann ermordet und in den Fluß geworfen wurde. Die Untersuchung ist im Gange. — Am Montag findet eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Befreiungssatzung über den Vertrag mit der Straßenbahn-Gesellschaft wegen unbedrängter Concessionsertheilung in Bezug auf die Abgabe der Elektricität, ferner Befreiungssatzung über den Ankauf eines Grundstückes für das projectirte Krankenhaus. — Zum zweiten Vorstandsmitgliede der Actien-Gesellschaft Adolf H. Neefeldt, Blechfabrik und Emailware, wurde in der letzten Sitzung des Aufsichtsrathes neben dem bereits früher gewählten Director Herrn Hummel Herr Geigen-

in Dr. Krone als Ober-Grenz-Controleur in Dr. Krone, die Hauptamts-Assistenten Langhansrich aus Siettow, Mühlstädt aus Neumel, v. Braunitz aus Neufahrn, Berlin als Ober-Grenz-Controleure nach Thorn, die Ober-Grenz-Controleure aus Leibitz, Klein aus Neidenburg, Schubert aus Bonn und Kricheldorf aus Ottolitz als Ober-Grenz-Controleure nach Briesen. Dr. Elbau, Konitz und Dr. Lüders die Ober-Controll-Assistenten Reimann aus Strasburg, Dr. und Bartsch aus Dr. Krone als Ober-Grenz-Controleure in Strasburg bezw. Hauptsteuer-Assistenten in Dr. Krone, die Hauptamts-Assistenten Langhansrich aus Siettow, Mühlstädt aus Neumel, v. Braunitz aus Neufahrn, Berlin als Ober-Grenz-Controleure nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Beförderung. Der Postanwärter Wohl und der Postgehilfe Vogau sind zu Assistenten ernannt.

\* Personalien bei der Steuer. Versezt wurden:

die Ober-Steuer-Controleure Thau aus Ratibor und Bartnig aus Elbau als Ober-Grenz-Steuer. Ober-Steuer-Controleure nach Thorn, die Ober-Grenz-Controleure aus Leibitz, Klein aus Neidenburg, Schubert aus Bonn und Kricheldorf aus Ottolitz als Ober-Grenz-Controleure nach Briesen. Dr. Elbau, Konitz und Dr. Lüders die Ober-Controll-Assistenten Reimann aus Strasburg, Dr. und Bartsch aus Dr. Krone als Ober-Grenz-Controleure in Strasburg bezw. Hauptsteuer-Assistenten in Dr. Krone, die Hauptamts-Assistenten Langhansrich aus Siettow, Mühlstädt aus Neumel, v. Braunitz aus Neufahrn, Berlin als Ober-Grenz-Controleure nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Pr. Stargard, 23. Juli. Am Sonntag Nachmittag gegen 7 Uhr wurde der Tischler Naps von hier durch den Polizei-germanen Wesselton verhaftet, welcher sich der Geschrellerei, Sachbeschädigung und schweren Haustriedenbrüches im Deutschen Hause schuldig gemacht hatte, verjezte einem dort anwesenden Arbeiter mit einem Bierglase einem so gefährlichen Hieb in's Gesicht, daß er eine schwere Kopfverletzung erhielt und mehrere Zähne verlor. — Der Arbeiter B. welcher gestern im Maschinenhalle Gastlokal eine Kette Gitarren während kurzer Abwesenheit des Bierstücks stahl, wurde verhaftet. — In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Hauss- und Grundbesitzervereins hielt Herr Stadtsekretär Senf über Haftpflicht einen interessanten Vortrag. Der Verein zählt 118 Mitglieder. Herr Böker wurde zum Vorsteher, die Herren Böltzen und Schwanke zu Beisitzern wiedergewählt. — Der Vorstandsvorsteher in Pr. Stargard hält am Sonnabend, den 31. d. Mon. im Gesenlocale eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Vertheilung des Gewinnes beschlossen werden soll.

\* Strasburg, 22. Juli. Von den Stadtverordneten wurde der mit der Nordischen Elektricitäts-Gesellschaft in Danzig geschlossene Vertrag bezüglich Einführung des elektrischen Lichtes heute endgültig genehmigt. Nach dem Beschuß des Kreis-Ausschusses werden auch das Kreishaus und das Kreis-azaree elektrische Beleuchtung erhalten. Bahnhof, Kaiser- und Amtsgericht wollen sich ebenfalls anschließen.

\* Riesenburg, 23. Juli. Mit der elektrischen Beleuchtung hat unsere Stadt augenscheinlich kein Glück. Nachdem der im vorigen Jahre mit Herrn Wenzel und Wenzel Borchard in Szczepanow als Steuer-Aufseher nach Neumark nach Elbing und der Polizeipräsident Koide von Ottolitzknecht nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Pr. Stargard, 23. Juli. Am Sonntag Nachmittag gegen 7 Uhr wurde der Tischler Naps von hier durch den Polizei-germanen Wesselton verhaftet, welcher sich der Geschrellerei, Sachbeschädigung und schweren Haustriedenbrüches im Deutschen Hause schuldig gemacht hatte, verjezte einem dort anwesenden Arbeiter mit einem Bierglase einem so gefährlichen Hieb in's Gesicht, daß er eine schwere Kopfverletzung erhielt und mehrere Zähne verlor. — Der Arbeiter B. welcher gestern im Maschinenhalle Gastlokal eine Kette Gitarren während kurzer Abwesenheit des Bierstücks stahl, wurde verhaftet. — In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Hauss- und Grundbesitzervereins hielt Herr Stadtsekretär Senf über Haftpflicht einen interessanten Vortrag. Der Verein zählt 118 Mitglieder. Herr Böker wurde zum Vorsteher, die Herren Böltzen und Schwanke zu Beisitzern wiedergewählt. — Der Vorstandsvorsteher in Pr. Stargard hält am Sonnabend, den 31. d. Mon. im Gesenlocale eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Vertheilung des Gewinnes beschlossen werden soll.

\* Strasburg, 22. Juli. Von den Stadtverordneten wurde der mit der Nordischen Elektricitäts-Gesellschaft in Danzig geschlossene Vertrag bezüglich Einführung des elektrischen Lichtes heute endgültig genehmigt. Nach dem Beschuß des Kreis-Ausschusses werden auch das Kreishaus und das Kreis-azaree elektrische Beleuchtung erhalten. Bahnhof, Kaiser- und Amtsgericht wollen sich ebenfalls anschließen.

\* Riesenburg, 23. Juli. Mit der elektrischen Beleuchtung hat unsere Stadt augenscheinlich kein Glück. Nachdem der im vorigen Jahre mit Herrn Wenzel und Wenzel Borchard in Szczepanow als Steuer-Aufseher nach Neumark nach Elbing und der Polizeipräsident Koide von Ottolitzknecht nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Pr. Stargard, 23. Juli. Am Sonntag Nachmittag gegen 7 Uhr wurde der Tischler Naps von hier durch den Polizei-germanen Wesselton verhaftet, welcher sich der Geschrellerei, Sachbeschädigung und schweren Haustriedenbrüches im Deutschen Hause schuldig gemacht hatte, verjezte einem dort anwesenden Arbeiter mit einem Bierglase einem so gefährlichen Hieb in's Gesicht, daß er eine schwere Kopfverletzung erhielt und mehrere Zähne verlor. — Der Arbeiter B. welcher gestern im Maschinenhalle Gastlokal eine Kette Gitarren während kurzer Abwesenheit des Bierstücks stahl, wurde verhaftet. — In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Hauss- und Grundbesitzervereins hielt Herr Stadtsekretär Senf über Haftpflicht einen interessanten Vortrag. Der Verein zählt 118 Mitglieder. Herr Böker wurde zum Vorsteher, die Herren Böltzen und Schwanke zu Beisitzern wiedergewählt. — Der Vorstandsvorsteher in Pr. Stargard hält am Sonnabend, den 31. d. Mon. im Gesenlocale eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Vertheilung des Gewinnes beschlossen werden soll.

\* Strasburg, 22. Juli. Von den Stadtverordneten wurde der mit der Nordischen Elektricitäts-Gesellschaft in Danzig geschlossene Vertrag bezüglich Einführung des elektrischen Lichtes heute endgültig genehmigt. Nach dem Beschuß des Kreis-Ausschusses werden auch das Kreishaus und das Kreis-azaree elektrische Beleuchtung erhalten. Bahnhof, Kaiser- und Amtsgericht wollen sich ebenfalls anschließen.

\* Riesenburg, 23. Juli. Mit der elektrischen Beleuchtung hat unsere Stadt augenscheinlich kein Glück. Nachdem der im vorigen Jahre mit Herrn Wenzel und Wenzel Borchard in Szczepanow als Steuer-Aufseher nach Neumark nach Elbing und der Polizeipräsident Koide von Ottolitzknecht nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

\* Pr. Stargard, 23. Juli. Am Sonntag Nachmittag gegen 7 Uhr wurde der Tischler Naps von hier durch den Polizei-germanen Wesselton verhaftet, welcher sich der Geschrellerei, Sachbeschädigung und schweren Haustriedenbrüches im Deutschen Hause schuldig gemacht hatte, verjezte einem dort anwesenden Arbeiter mit einem Bierglase einem so gefährlichen Hieb in's Gesicht, daß er eine schwere Kopfverletzung erhielt und mehrere Zähne verlor. — Der Arbeiter B. welcher gestern im Maschinenhalle Gastlokal eine Kette Gitarren während kurzer Abwesenheit des Bierstücks stahl, wurde verhaftet. — In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Hauss- und Grundbesitzervereins hielt Herr Stadtsekretär Senf über Haftpflicht einen interessanten Vortrag. Der Verein zählt 118 Mitglieder. Herr Böker wurde zum Vorsteher, die Herren Böltzen und Schwanke zu Beisitzern wiedergewählt. — Der Vorstandsvorsteher in Pr. Stargard hält am Sonnabend, den 31. d. Mon. im Gesenlocale eine Generalversammlung ab, in welcher u. a. über die Vertheilung des Gewinnes beschlossen werden soll.

\* Strasburg, 22. Juli. Von den Stadtverordneten wurde der mit der Nordischen Elektricitäts-Gesellschaft in Danzig geschlossene Vertrag bezüglich Einführung des elektrischen Lichtes heute endgültig genehmigt. Nach dem Beschuß des Kreis-Ausschusses werden auch das Kreishaus und das Kreis-azaree elektrische Beleuchtung erhalten. Bahnhof, Kaiser- und Amtsgericht wollen sich ebenfalls anschließen.

\* Riesenburg, 23. Juli. Mit der elektrischen Beleuchtung hat unsere Stadt augenscheinlich kein Glück. Nachdem der im vorigen Jahre mit Herrn Wenzel und Wenzel Borchard in Szczepanow als Steuer-Aufseher nach Neumark nach Elbing und der Polizeipräsident Koide von Ottolitzknecht nach Thorn und der Steueraufseher Paul aus Danzig als Polizeipräsident nach Elberndorf.

Vergrüngungs-Anzeiger

## Kurhaus Zoppot.

Sonntag, den 25. Juli:

**Concert**  
unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 4 Uhr. Entree 50 Sch.

Programm.

1. Schiffjungen-Marsch	Millsöder.
2. Ouvertüre a. d. Op. "Der König von Preußen"	Adam.
3. a) Quintett a. d. Op. "Die Meisterlinger von Nürnberg"	R. Wagner.
b) Steuermannslied und Matrosenlied aus d. Op. "Der liegende Holländer"	Strauß.
4. Groß-Wien, Walzer,	Strauß.
II.	
5. Paraphrase über Otto's Lied "Das treue Herz"	Schreiner.
6. Maurischer Marsch a. d. Op. "Babylon"	Moszkowski.
7. Polka a. d. Ballett "Coppélia"	Delibes.
8. Pique-Dame-Ouvertüre	Suppé.
III.	
9. Spanischer Walzer	Wittma.
10. Jagdhör und Finale a. d. Op. "Waldschlößchen"	Lord.
11. Mazurka Nr. 3	Chopin.
12. March nach Melodien der Oper "Die verkaufte Braut"	Metamora.
IV.	
13. Die Fahne des Kaisers, Marsch	R. Wagner.
14. Fantasie a. d. Op. "Der Maskenball"	Verdi.
15. Amor an Bord, Quadrille	Sullivan.
16. Intermezzo a. d. Op. "Cavalleria Rusticana"	Mascagni.
V.	
17. Musikalische Täuschungen	Schreiner.
18. Soldatenpiel, Polka	Strauß.

## Kurhaus Zoppot.

Montag, den 26. Juli:

**Concert**  
unter Leitung des Herrn Capellmeisters Kiehaupt.  
Cassenöffnung 5 Uhr. Entree 25 Sch.

Die Bade-Direction.

## Ostseebad Brösen.

Jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

**Grosses Concert**,  
ausgeführt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadttheaters Herrn R. Bartel.  
Entree 25 Pf. Kinder frei.

Ostseebad Heubude.

**Specht's Etablissement**  
Besitzer: H. Manteuffel.

Montag, den 25. Juli 1897:

Friedrich Wilhelm Schückenhaus.

Täglich: Park-Concert.

Direction: Herr C. Theil, Reg. Musikdirigent.

Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 Sch.

" Sonntags 5 " 20 "

Carl Bodenburg,

1890

Königl. Hoflieferant.

Erstes großes Brillant-Feuerwerk

vom Pyrotechniker Herrn Kling.

**Großes Militär-Concert**  
ausgeführt von der Capelle des Infanterie-Regts. Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn H. Recoschewitz. (18668)

Neues Programm.

u. a.:

Die "Kaiser-Parade".

Militärisches Charakterstück.

"Berliner Volksmusik".

Neuestes Potpourri mit Text.

"Am Uckle-See in Heubude".

Ganz neues Marsch nach alter Melodie mit Gesang.  
Anfang 4 Uhr Nachmittag. Entree 20 Pf.  
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

**Zoppot.** Eisenhardt-Victoria-Hotel. Eisenhardtstraße.

Prächtiger, schöner Garten, einzig in seiner Art am Platze. Billige comfortable Zimmer. Table d'hôte. Für Vereine, Gesellschaften u. vorzüglich geeignete Localitäten, großer lustiger Saal, Nebenzimmer u. 16407) Albert Hinderlach.

Freundschaftl. Garten.

Täglich: [18512]

Große Spezialitäten-Vorstellung.

Vor- und nach der Vorstellung Concert.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 4 1/2 Uhr.

Dienstag, den 27. Juli:

500. Rattenfänger-Jubiläum

und

**Benefiz** des allgemein beliebten Sängers

Paul Schadow.

Passepartouts haben an diesem Tage keine Gültigkeit.  
Vereinsbillete gegen Nachzahlung.

Fritz Hillmann.

In Langfuhr, Bahnhofstrasse, vom 24. bis 28. d. Wts.: **W. Gabriel's** großes originales

Automaten- u. Kasperle-Theater.

Täglich Vorstellungen mit neuem Programm.  
Sonntag, Vorstellungen von Nachmittags 4 Uhr und Wochentags von Nachmittags 6 Uhr ab.

NB. Auch befindet sich dort ebenfalls eine Amerikanische Luftschiff-Schaukel. Um zahlr. Besuch bitten d. o.

Sonnabend Danziger Neueste Nachrichten. 24. Juli.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich, außer Sonnabend:

**Militär-Concert**

Sonntag, Montag, Mittwoch,

Donnerstag: (14093)

**Firchow.**

Dienstag, Freitag:

**Recoschewitz.**

Entree: Wochentags 15 Sch.

Sonntags 20 Sch. H. Reissmann.

Abend-Dampfer Westerplatte - Zoppot.

Außer dem regelmäßigen Tourdampfer fährt von Sonntag, den 25. Juli er. ab bis auf Weiteres ein Extra-Abend-dampfer. Abfahrt Westerplatte 8 1/2, Zoppot 9 1/2 Uhr. (16875 "Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Aktion-Gesellschaft.

Café Beyer, Olivaerthor.

Sonntag, den 25. Juli:

**Vorlechter Abend**  
Kluge-Zimmermann's

Leipziger Humoristen- u. Quartettsänger.

Großartiges Programm. u. a.: Die Schwerenöther, urkomisches Terzett. Deutsche Kriegsbräder, humorist. Ensemble, sensationell. Anfang 7/8 Uhr. Eintrittspreis 50 Sch.

Billets à 40 Pf. in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Montag, den 26. Juli:

**Abschieds-Abend.**  
**Milchpeter.**

Montag, den 26. Juli: Auf vielseitigen Wunsch

Grosses Extra-Concert und grosses Kinderfest.

Das Concert ausgeführt von der Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn A. Krüger.

Abends brillante Illumination u. Fackelpolonoise.

Entree 10 Sch. Kinder frei.

Gesellschaftshaus zu Altschottland b. Stadtgebiet.

Heute Sonnabend: Gr. Gesellschafts-Abend

Morgen Sonntag: Gross. Tanzkränzchen, wo zu ergebenst einlade

J. Loth.

Café Rosengarten Schidlitz.

Morgen, Sonntag, findet das 2. Rosenfest

(welches letzten Sonntag des ungünstigen Wetters wegen ausfiel) statt. Von 4 Uhr

Gr. Militär-Garten-Concert, v. Mitgli. d. Feld-Art. Regts. Nr. 36 und Tanzkränzchen.

Belustigung für Kinder. Abends Illumination u. Fackelpolonoise.

Entree 10 Sch. Kinder frei.

Gesellschaftshaus zu Altschottland b. Stadtgebiet.

Heute Sonnabend: Gr. Gesellschafts-Abend

Morgen Sonntag: Gross. Tanzkränzchen, wo zu ergebenst einlade

J. Loth.

Café und Restaurantgarten Sandweg.

Sonntag, den 25. Juli er. von Nachmittags 4 Uhr ab.

Tanzmusik bei neu besetztem Orchester mit guter Blasmusik, wo zu ergebenst einlade

R. Behrendt.

Restaurant Ankenschmiede, gegenüber dem Criminal-Bureau.

Hente und morgen Abend: Große Bühnen mit Spezialitäten empfiehlt Carl Wulff.

Gesangssolisten Herrn A. Daniel, Werner Auftritt der beiden Kraftschauspieler Gebr. Schottke, Auftritt des Schauspielers Herrn Schwarz, sowie Auftritt sämtl. Mitglieder des Clubs. Große Preis-Ringkampf. Zum Schluss Tanzkränzchen. Große Fackel-Polonoise bei bengalischer Beleuchtung. Anfang 4 Uhr. Vorstellung 7 Uhr. Billere sich im Vorverkauf bei Herrn Friseur Czienewski und bei Herrn Peschel in Schidlitz zu haben.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Der Danziger Turn- u. Athletenclub "Einigkeit" veranstaltet am Sonntag, den 25. Juli, eine Wohlthätigkeits-Vorstellung

bei Herrn J. Steppuhn Schidlitz, zum Besten der Armen in Schidlitz, verbunden mit Kraftproduktionen, Gymnastik u. neuen humorist. Vorträgen. Gleichzeitig Benefiz für d. beliebten Gesangssolisten Herrn A. Daniel, Werner Auftritt der beiden Kraftschauspieler Gebr. Schottke, Auftritt des Schauspielers Herrn Schwarz, sowie Auftritt sämtl. Mitglieder des Clubs. Große Preis-Ringkampf. Zum Schluss Tanzkränzchen. Große Fackel-Polonoise bei bengalischer Beleuchtung. Anfang 4 Uhr. Vorstellung 7 Uhr. Billere sich im Vorverkauf bei Herrn Friseur Czienewski und bei Herrn Peschel in Schidlitz zu haben.

Der Vorstand.

Verein Concordia von 1896.

Sonntag, den 25. Juli er.

Ausflug per Dampfer nach Groß-Plehnendorf.

(Etablissement Stamm.) Treffpunkt am Grünen Thor gegen 2 Uhr.

Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste ist die Beteiligung gestattet.

(18790) Der Vorstand.

Kranken- und Sterbe-Unterstützungscasse Friede-Einigkeit

Sonntag, den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Etablissement Guteherberge 49 (Herr Kuch)

General- Versammlung

Tagesordnung: 1. Aufnahme von Mitgliedern in Alter von 15–60 Jahren. 2. Rechnungslegung pro 2. Quartal 1897. 3. Erledigung von Beschwerden. 4. Erziehung von Vorstandsmitgliedern. Zu pünktlichem Erscheinen lädt ein.

Der Vorstand.

Des Sommer-Festes des Danziger Civil-Musiker-Vereins wegen sind die Räumlichkeiten am Montag, den 26. Juli er. für Nichtmitglieder von 2 Uhr Nachm. ab geschlossen.

Ergebnis J. Steppuhn, Café Danz. Bürgergärt., Schidlitz.

Vereine

Ruder-Club

"Victoria" Danzig.

feiert am 26. Juli sein Sommer-Bergnügen im Danziger Bürgergarten bei Herrn Steppuhn.

Der Vorstand.

Civil-Musiker-Verein Danzig

feiert am 26. Juli sein Sommer-Bergnügen im Danziger Bürgergarten bei Herrn Steppuhn.

Der Vorstand.

Schrotmühlen mit Sandsteinen. Unterläufern, alle anderen übertrifft, liefert sehr billig unter Garantie

A. B. Scheppke, Caldwile b. Marienburg Wpr. (16404)

lebend, billigt verjandt. Offerten um. M 217 an die Exp.

Anzugstoffe Best. Cottbuser Fabrikat vers. z. billigst. Preisen Ernst Mörke, Cottbus. Muster franco an Jedermand.

Jugend-Nationalanzeige, Nürnberg. Gediegene, lebendige, reizvolle Zeitschrift für die Jugend. Fortlaufend nur 1 Mark durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten.

Wassersucht Leibl. Brix. 50 Pf. f. d. Norden.

Leiter, Minister, 28. Selbstausfall

Sängerheim.

Hente: Familien-Abend.

Montag: Entree frei.

Sonntag: Grosses Militär-Concert.

Entree 10 Sch. Anfang 4 Uhr.

Montag:

Blumenspende.

Jede Dame erhält einen Blumenstrauß.

<div data-bbox="339 602 714 617" data-label="Text



## Provinz.

n. Marienburg, 22. Juli. Das Probeschrieb der Marienburger Gilde fand am Donnerstag unter reger Beteiligung fremder und einheimischer Schützen statt. Herr G. Schöpfer hat einen deutschen Schützenmarsch, mit Text von Herrn Taubstummenlehrer Stobbe hierelbst, komponirt. Am zweiten Festabend gelangte er zur Aufführung. Als Schreiber und Anzeiger sind von der Schützengilde dreißig Personen engagirt.

\* Pillau, 23. Juli. Zur Prüfung von Maschinisten für Seedampfschiffe ist ein Termin auf Donnerstag, den 16. September cr. und event. die folgenden Tage angesetzt. Meldungen zu dieser Prüfung mit den vorgeschriebenen Zeugnissen sind unbedingt eine Woche vor dem Prüfungstermine an den Vorsitzenden der Prüfungs-Commission, Geheimen Baurath Herrn Rautus in Königsberg, vorzutragen einzureichen.

e. Schwer, 23. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Lehrergehälter wie folgt festgesetzt: Für den Hector 1700 Mk. Grundgehalt, 400 Mk. Wohnungsentzündigung und die Alterszulagen mit 120 Mk. — Für die Lehrer 1050 Mk. Grundgehalt, 270 Mk. Wohnungsentzündigung und die Alterszulagen mit 120 Mk.

r. Neustadt, 23. Juli. Am Sonntag feiert der evangelische Männer- und Jünglingsverein sein erstes Sommerfest im Schützenhaus. U. A. wird die ungarische Magnaten-Capelle concertiren. Unter Schlachthaus wird am 3. August eingestellt. An die Feier wird sich ein Frühstück in Misleben's Hotel anschließen. Die hiesigen Fleischer werden an der Eröffnungsfeier nicht teilnehmen.

\* Pölitz, 23. Juli. Die Ferien des bischöflichen General-Bicariat-Amtes beginnen am 1. August und schließen mit dem 1. September. Während dieser Zeit ruht der Betrieb aller nicht schlesungen Sachen, und es sind deshalb alle

Anträge und Gesuche nur auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche unumschöpferbar und als "Ferienfahre" als schlesungen begründet sind.

\* Thorn, 23. Juli. Nach einer Meldung der Th. 3. hat Herr Stadtpräf. Hitler sein Amt als unbesoldetes Mitglied des Magistrats niedergelegt.

\* Culmer Fähre, 23. Juli. Heute fuhren Trästen auf einen Kahn auf, welcher mit Strauch beladen war. Der Kahn schwung um und geriet in die Ketten der Fähre, zerriß dieselben, und der Fahrbetrieb musste für heute eingestellt werden. Menschenleben sind nicht gefährdet.

\* Aus dem Kreise Tuchel, 22. Juli. Auf dem Durchmarsch nach Hammerstein ertrank hier ein Mann vom Thürner Ulanenregiment Nr. 4 beim Baden im See.

\* Königsberg, 23. Juli. Unsere ostpreußische Volksdichterin Johanna Umbrosius hat wie das Memeler Dampfboot hört, den Antrag erhalten, eine Tournee durch Nordamerika zu unternehmen

und hierbei ihre Gedichte vorzutragen. Wenn ihr aber auch außerordentlich glänzende Bedingungen gestellt würden, so hat sie sich doch entschlossen, das für sie sehr schwierige Anerbieten abzulehnen, um nicht auf längere Zeit der Heimat entrückt und den Gefahren einer so weiten Reise ausgesetzt zu sein, zumal da ihr Beifinden schon seit Beginn dieses Frühjahrs zu wünschen übrig läßt.

\* Rehhof 23. Juli. Der hiesige, sowie der Stuhmer Krieger-Berein, beabsichtigen am Sonntag den 1. August ihr diesjähriges Sommerfest gemeinschaftlich im Walde bei Rehhof zu feiern. Gleichzeitig wird die Sanitäts-Colonne des Stuhmer Krieger-Bereins eine Übung vornehmen, es soll hier dann auch eine solche Colonne gebildet werden.

\* Potsdam, 23. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Vertiefung des Hafens und der Hafeneinfahrtstraße auf Staatskosten unter der Bedingung der Wiederherstellung des Hafen-Bolwerks genehmigt.

## Kaufverträge.

Bertheiligungsschriften, Testamente, Graden- und Bitigfusche, Schreiben in allen Angelegenheiten, auch in Ehe- und Alimenten-ertheilt R. Klein, früherer Rechtsanwalt-Bureauvorsteher, Schmiedegasse Nr. 28 und Nr. 9, 1 Tr.

**Der Centner-Club Danzig** feiert am Sonntag, den 25. Juli cr. im Cafe Saussouci, C. Seeger, Schidlitz, sein **II. Sommervergnügen**, verbunden mit Concert, humoristischen Vorträgen, Athletik, Tanzkünzchen und großer italienischer Nacht. (16707)

Aufforderung! Hiermit fordern wir sämtl. Jongleurs aus hiesig. Club zum Wettkampfe auf. Derjenige, welch. unsr. Leistung, nachmacht, erh. v. Club e. Ehremmed. W. Schröter u. F. Hegner, Dopp.-Kraut-Zong. Vorverkauf-Billets sind zu haben bei Herrn Friseur Ciwewski, Herrn Hammermeister-Schüttig, bei dem Mitglied W. Schröter, Johannisgasse 7, 2 Treppen, Herrn F. Hegner, Hoh. Seigen 7, 1 Treppen, und im Clublokal. Um freudlichen Bezug bittet Der Vorstand. Die Ehren-Medaille ist bei Herrn König, Goldschmiedeg. ausgestellt.

## Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Die zum Neubau der Brücke am Proviantamt erforderlichen Eisenarbeiten sollen öffentlich in einem Losse verdingt werden. Die Angebote sind mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung der Eisenarbeiten zum Neubau der Brücke am Proviantamt bis zum 28. Juli er., mittags 12 Uhr, im Baubureau des Rathauses einzureichen, wobei die Bezeichnung zur Ansicht ausliegt, Bedingungen und Verdingungs-anschlag gegen Erstattung der Schreibgebühr von 1,00 Mk. zu beziehen sind.

Danzig, den 17. Juli 1897.

## Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die Reisung des Hochbehälters in Ohra wird am Montag, den 26. Juli er., vorgenommen werden.

Da während dieser Reisung eine Verminderung des Druckes in den Leitungsröhren eintritt, wird empfohlen, der Leitung vor 8 Uhr Morgens einen für diesen Tag ausreichenden Vorraum an Wasser zu entnehmen. (16848)

Danzig, den 21. Juli 1897.

## Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das 128. Infanterie-Regiment wird in der nächsten Woche am 26., 27., 30. und 31. Juli in Bärenwinkel bei Bremau mit der Richtung auf den Schwedendamm eine Gefechtsübung abhalten. An diesen Tagen ist jeder Verfecht über den Schwedendamm und auf den zu ihm führenden Wegen sowie in dem von Militärposten und Parouillen abgesperrten Theil der Königlichen Forst unterlegt. Das Publikum hat den Anweisungen der Posten und Patrouillen unbedingt Folge zu leisten. Der Durchgangsverkehr auf dem von Matern nach Oliva (über Freudenthal) führenden Wege ist nicht gesperrt.

Danzig, den 21. Juli 1897.

## Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das 128. Infanterie-Regiment wird in der nächsten Woche am 26., 27., 30. und 31. Juli in Bärenwinkel bei Bremau mit der Richtung auf den Schwedendamm eine Gefechtsübung abhalten. An diesen Tagen ist jeder Verfecht über den Schwedendamm und auf den zu ihm führenden Wegen sowie in dem von Militärposten und Parouillen abgesperrten Theil der Königlichen Forst unterlegt. Das Publikum hat den Anweisungen der Posten und Patrouillen unbedingt Folge zu leisten. Der Durchgangsverkehr auf dem von Matern nach Oliva (über Freudenthal) führenden Wege ist nicht gesperrt.

Danzig, den 21. Juli 1897.

## Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Das zur Geschwister Zander'schen Courantmasse gehörige Lager von Weiz- und Wollwaren a. A., taxirt auf Mt. 3259,60, soll bei angemessenem Gebot im Ganzen verkauf zu werden.

Termin zur Ermittlung des Meistgebotes

Dienstag, den 27. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftssalze Brettgasse Nr. 3.

Besichtigung des Lagers am Verkaufstage von 10-11 Uhr, Bietungssumme Mt. 500.

Zeuge und Bedingungen können bei mir täglich von 9-10 und von 3-4 Uhr eingesehen werden.

## Der Concurs-Verwalter

## Paul Muscate,

Faulgraben 10, 1 Treppen. (16818)

## Gesucht

zur Aushilfe für das technische Bureau der Wasserleitung ein Techniker.

Meldungen mit Angabe der Ansprüche sind an den Unterzeichen im Bureau der Gasanstalt, Vormittags 8-10 Uhr, einzureichen.

Danzig, den 14. Juli 1897.

## gez. Kunath, Director.

## Familien-Nachrichten

Heute Morgen 5 Uhr verloste sanft, nach langem qualvollem Leiden, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin

## Franziska Pommeranz

geb. Schadrowski. Dieses zeigen tiefschüttan Danzig, den 24. Juli 97.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Jahns Max Cohn

und Frau Anna

geborene Baumann.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Jahns Max Cohn

und Frau Anna

geborene Baumann.

## Sonnabend

## Danziger Neueste Nachrichten.

## 24. Juli.

e. Schwer, 23. Juli. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurden die Lehrergehälter wie folgt festgesetzt: Für den Hector 1700 Mk.

Grundgehalt, 400 Mk. Wohnungsentzündigung und die

Alterszulagen mit 120 Mk. — Für die Lehrer 1050 Mk.

Grundgehalt, 270 Mk. Wohnungsentzündigung und die

Alterszulagen mit 120 Mk.

r. Neustadt, 23. Juli. Am Sonntag feiert der

evangelische Männer- und Jünglingsverein sein erstes

Sommerfest im Schützenhaus. U. A. wird die ungarische

Magnaten-Capelle concertiren. Unter Schlachthaus

wird am 3. August eingestellt. An die Feier wird sich

ein Frühstück in Misleben's Hotel anschließen. Die

hiesigen Fleischer werden an der Eröffnungsfeier nicht

teilnehmen.

\* Pölitz, 23. Juli. Die Ferien des

bischöflichen General-Bicariat-Amtes beginnen am 1. August und schließen mit dem

1. September. Während dieser Zeit ruht der Betrieb

aller nicht schlesungen Sachen, und es sind deshalb alle

Anträge und Gesuche nur auf diejenigen Angelegenheiten zu beschränken, welche unumschöpferbar und als "Ferienfahre" als schlesungen begründet sind.

\* Thorn, 23. Juli. Nach einer Meldung der Th. 3. hat Herr Stadtpräf. Hitler sein Amt als unbesoldetes Mitglied des Magistrats niedergelegt.

\* Culmer Fähre, 23. Juli. Heute fuhren Trästen auf einen Kahn auf, welcher mit Strauch beladen war. Der Kahn schwung um und geriet in die Ketten der Fähre, zerriß dieselben, und der Fahrbetrieb musste für heute eingestellt werden. Menschenleben sind nicht gefährdet.

\* Aus dem Kreise Tuchel, 22. Juli. Auf dem Durchmarsch nach Hammerstein ertrank hier ein Mann vom Thürner Ulanenregiment Nr. 4 beim

Baden im See.

\* Königsberg, 23. Juli. Unsere ostpreußische Volksdichterin Johanna Umbrosius hat wie das Memeler Dampfboot hört, den Antrag erhalten, eine Tournee durch Nordamerika zu unternehmen

und hierbei ihre Gedichte vorzutragen. Wenn ihr aber auch außerordentlich glänzende Bedingungen gestellt würden, so hat sie sich doch entschlossen, das für sie sehr schwierige Anerbieten abzulehnen, um nicht auf längere Zeit der Heimat entrückt und den Gefahren einer so weiten Reise ausgesetzt zu sein, zumal da ihr Beifinden schon seit Beginn dieses Frühjahrs zu wünschen übrig läßt.

\* Rehhof 23. Juli. Der hiesige, sowie der Stuhmer Krieger-Berein, beabsichtigen am Sonntag den 1. August ihr diesjähriges Sommerfest gemeinschaftlich im Walde bei Rehhof zu feiern. Gleichzeitig wird die Sanitäts-Colonne des Stuhmer Krieger-Bereins eine Übung vornehmen, es soll hier dann auch eine solche Colonne gebildet werden.

\* Potsdam, 23. Juli. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Vertiefung des Hafens und der Hafeneinfahrtstraße auf Staatskosten unter der Bedingung der Wiederherstellung des Hafen-Bolwerks genehmigt.

Zu jedem annehmbaren Preise billig zu verkaufen.

1. Für Bauzwecke eine eiserne

Bau-Winde, so gut wie neu,

2. Mehrere eis. Riemthebele,

3. 4 große französische Mahlsteine,

4. 2 Mahlylinder,

5. Einige hundert guß- und

schmiedeeiserne Platten in

verschiedenen Größen.

25. Stadtgebiet 25.

Gr. eiserne Herdplatte, gr. Bein-

kanne, 2 Oleandere bäume zu

verkaufen Pfefferstadt 59, 1 Tr.

Alle Sorten Klopfen zum Ein-

machen von Früchten sehr billig

zu verkaufen Plappergasse 1, Th. Seege.

## Fahrrad

Nover Pneumatic, starke Masch., leicht fahrend, umjünglich, sehr billig zu verkaufen Sophiegasse 1, 2 Tr.

1 Sophie, 1 Sophatisch, 2 Käfer-

service, 1 Paar Blumenwagen, 2 Tischläufer, 1/2 Dz. geschliff. Biergläser, 1 Dz. Uhr nebst gold. Ketten zu verkaufen Sophiegasse 1, 2 Tr.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Härtergasse 15, bei Krause.

Ein Lebenswärter, sowie zwei

Rheumatismusketten billig zu verkaufen Fleischergasse 9, 2 Tr.

Recover, engl. Maschine (Cyclist's Jewel)

1 fl. Stübch. wird v. e. äl. alleinst. Frau v. 1. Oct. zu mietb. gef. Off. mit Pr. unt. M 186 an die Exp. d. Bl. Zum 1. Sept. fdl. umm. 3. 1 Tr. m. v. Pers. im anst. H. v. e. äl. Dame gefügt. Off. mit. M 170 an die Exp. 2 gut möbl. Zimmer mit Bürschen gelaf. w. m. auch Stoff, zum 1. Oct. gefügt. Off. u. M 180 an die Exp. Möbliertes Zimmer per 1. August für 10 M. gefügt. Off. mit. M 192 Exp. d. Blatt. Anst. Witwe mit Tocht. d. tagsüber nicht zu Hause, wünscht v. 1. Aug. zu ord. Leut. od. Witwe als Mietsem. zu h. Zu erf. Poggengp. 20. Hoi. 1 anständ. farb. Wänden in Stoff als Mietwohn. bei einer anst. Wm. Berfr. Professorg. 4. p. Zum 1. Sept. in Oliva, Kölnierstr. od. Nähe, 1 Tr. 1 heizb. fdl. 3. mit voll. Pers. v. äl. alleinst. D. mit möbl. gef. Off. mit. M 171 an die Exp.

**Gesucht** wird zum 1. August eine helle Stube. Preis 8-10 M. Off. u. M 168 an d. E.

**Alleinstehender Herr** sucht möbliertes Zimmer mit sep. Eingang in der Nähe u. Langenmarkt Pr. 15. M. Off. u. M 150 Exp.

**Wohnungs-Gesuche**

Alte Leute ohne Kinder (Beamte) suchen eine kleine Wohnung im Preise von 14-16 M. nicht über 2 Treppen, im Mittelpunkt der Stadt gelegen. Offerten unter K 355 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Langgarten oder Nähe** wird zum 1. October oder auch früher eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zub. v. ruhigen Leuten zu mietb. gefügt. Off. mit Pr. unt. M 140.

Wohnung, 6 Zimmer u. Zubehör, Goren vom 1. Octob. gefügt. Off. m. Pr. u. M 152 a. d. Exp. 3. G. Eph. e. Wohnung, regelmäß. Mietbez., such. e. Wohn. St. Cab. Bod. Pr. 18-20 M. Rechtf. Off. u. M 178 Exp.

Nah. d. St. Leute suchen v. gl. über 1. Octob. e. Wohnung. Pr. 10-12 M. Zu erfrag. Karpfensteigen Nr. 14.

Ein äl. Beamter, 2. Ber., sucht in der Nähe des d. Bahnhofs ob. Kais. Werft e. anst. Wohnung v. Stube u. Cab. ob. 2 Stuben. Off. mit Preis unt. M 160 an die Exp.

Eine Wohnung, 20-25 M. pr. od. 1 Tr. Altstadt g. 1. Oct. gefügt. Off. u. M 157 an die Exp. d. Bl.

In Neufahrwasser 1 Stube, Cab. u. Küche g. 1. Oct. cr. zu m. gef. Off. mit. M 161 an die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung, parterre ob. 1 Tr. gelegen, vor 2 Zimmern, 2 Cabineis u. Goren, in Danzig oder Langfuhr zum 1. October gefügt. Offerten mit Preis unter M 138 an die Exp. d. Bl.

Für eine Familie mit einem Kind sucht zum 1. October eine Wohnung, bestehend aus drei Stuben, Wänden, Bürschen und Zubehör, oder 2 Stuben, Cabinet, Wänden, Bürschen, u. Zubehör, in anst. Hause, Rechtf. Niedert. oder Neugart. Off. m. Pr. u. M 149.

Eph. sucht e. Stube, Küche, Pers. 12-14 M. in d. Nähe des Bismarck, mieth. Off. u. M 153 Exp.

3. G. Eph. v. 1. Oct. e. Wohn. St. Cab. u. 1. Stube, 2. Cab. u. 1. Pr. v. 21-25 M. Off. u. M 175 an d. Exp. d. Bl.

In Langfuhr, Wohnung von 4 Zimmern, Nähe des Walds, zum Oct. ges. Off. u. M 177 an die Exp. d. Bl. v. 1. Oct. zu mietb. Preis 20 M. Offerten unter M 203 an die Exp.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Bade- u. Mädchens. Bürschen, Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. (16874)

**Zoppot**, Pommerische Straße 34a sind Winterwohnungen von gleich und 1. October zu verm. (16758)

**Eine Winterwohnung** in Zoppot, 1 Tr., v. 4 Zimm. u. allem Zubehör, Benutzung des Gart. ist vom 1. Oct. d. Tr. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. (16731)

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, Kettnerhagergasse 11/12. Besicht. vorn. u. 11-12 Nachm. v. 8-5. Meldungen u. Ausk. in demselben Hause, Comtoir v. L. Kubl. (16779)

**Vorstadt. Graben 66** ist eine herrschaftl. Wohnung zu verm.

**Hundegasse 64, 1. Et.** ist vom 1. October eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern, Bade- u. Mädchens. Bürschen, Zubehör, zu vermieten. Besichtigung von 9-1. 3-7 Uhr. (16772)

**In meinem Neubau** Holz- und Kohlenmarkt-Ecke ist per 1. October die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, Langfuhr, Brunsberwerweg 31.

**Ein möbliertes Zimmer** ist vom 1. August zu vermieten Hirschgasse 3, parterre.

**Poggengp. 67, 2**, sep., gut m. Cabinet u. eig. Entrée, zu verm.

**Helles Cabinet zu verm.** Langgarten 58, Hinterhaus, Th. 3. Auf. Graben 74, 1, se. m. B. - Bim. sep. Ging. 1. August billig zu verm.

1. sein möbliertes Zimmer nebst Cabinet ist Anfertigungs 24, 2 Tr. zu verm. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501)

**Schmiedegasse 10** freundliche Wohnung, 4 Zimm. Entree und reichl. Nebengelos. zum 1. Oct. zu vermieten. Preis M. 1000. Geeignete Lage auch für Arzts und Rechtsanwälte. Besichtigung nur 11-12 Vormitt. Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501)

**Große Schwalbengasse 15** ist die herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämlichem Zubehör vom 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. (16881)

**Langfuhr, Hauptstr. 12.** 1. Wohnung 4 Zimmer, Badezimmer, Wänden, Bürschen, Küche, Waschfläche, reichlich. Zubehör, großer Garten und Laube. 1. Wohnung 5 Zimmer, Wänden, Bürschenkammer, Küche u. Garten, Laube, per October zu verm.

Besichtigung von 10-12 und 4-7 Uhr nach vorher. Meldung bei Martins, 1. Etage. (16548)

**Heilige Geistgasse 102** sind zum 1. Oct. d. Wohn. v. 3. Et. nebst Zub. zu verm. u. zwor. 4. Et. für 270, 2. Et. 300, 2. Et. 300. jährlich. Näh. dafelbst parterre.

Büro d. Wohnung i. herrschaftl. Hause 2 Theile 1. Zimmer, viel Zubehör, 3 Treppen, für 450 M. zu verm. Näh. Hirschgasse 10, 1. (16445)

**Poggengp. 95, 2.** Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Wänden, zu vermieten. Näh. dafelbst im Comtoir. (15951)

Breitg. 41 i. St. h. Ach. & f. 17 M. 2. October zu verm. Näh. 1 Tr.

**Langgarten Nr. 17** eine kleine, parterre gelegene helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Entrée, Keller u. j. gleich zu vermieten. Näh. dafelbst parterre, Comtoir. (16864)

**Wiesengasse 3** ist eine Wohnung von 2 gr. Zimmer, u. Zub. g. 1. Oct. zu Näh. Thornh. Weg 1. Stad.

**Poggengp. 65** i. Vord. W. St. C. Sch. 21. M. zu verm. Näh. 3 Trepp.

**1. Damm Nr. 7** ist die erste Etage, 6 Zimmer, Bade- und Wändenfuß, per 1. October zu vermieten. Zu besehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. dafelbst parterre. (16882)

**Im Langfuhr** ist e. Wohnung von 2 Stuben, Zubehör und Goren für 20 M. monatl. zu verm. Offerten unter M 156 an die Exp. Lindenstr. part. ist eine freundl. Wohn. best. 3 Zimmer, hell. Küche, Speisel., Boden, Keller, Wasch., Veranda n. Gartenantheil zum 1. Octbr. preis zu verm. Näh. 2-4 Uhr Hölle Allee Nr. 108.

Eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Entrée, Küche, Keller u. Ställen, Garten und Land, monatlich 20 M. zum 1. Octbr. zu verm. Zu erfragen Dhr. Nr. 210.

**Mattenbuden** 27 Stube, Cabinet, Küche, 1. August an kinderlose Leute zu verm. Näh. 1 Trepp.

**Ein Zimmer**, ein Cabinet, Küche und Zubehör an kinderlose Herrschaften zum 1. August zu vermieten Johannisgasse 41.

**Ein Zimmer, ein Cabinet, Küche und Zubehör** an kinderlose Herrschaften zum 1. August zu vermieten Johannisgasse 41.

**Grabengasse, Niederstadt**, sind 2 herz. Wohn., 2. u. 3. Etage, von 3 Zimmer, Cab. u. reichl. Zub. zum 1. Octbr. zu verm. Besicht. von 10-1. 4-6 Uhr. Näh. dafelbst Gruner Weg 15, part. r. (16616)

**Neufahrwasser**, Schulstr. 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zub. vom 1. Octbr. cr. zu vermieten. Näh. daf. bei Herrn Eggebrecht. (16738)

Große Schwalbengasse 3 ist eine Wohnung, Stube, Cab., Küche, zum 1. October zu vermieten.

**Jungfergasse 23**, u. Wohn. an aust. Leute zum 1. August zu verm. Näh. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 2 Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Kohlengasse 27**, m. möbl. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

**Gut möbliertes** Boderzimmer zum 1. August zu vermieten Tagnergasse 10, 1. Tr. (16823)

**Schmiedeg.** 27 g. möbl. 1. Tr. 1. Tr. 1. Aug. zu verm. (16822)

</div

# Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke

G. m. b. H.

Danzig, Fleischergasse No. 9.

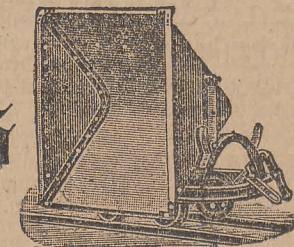
Lagerplatz am Weichselbahnhof,

offeriren

käuflich und miethsweise

Feldbahnen und Lowries

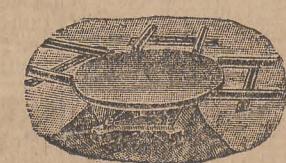
aller Art



für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke, Rübenbahnen, sowie sämtliches Material für Kleinbahnen, wie Schienen, rollendes Material, Locomotiven, wie auch Uebernahme von Kleinbahnen in General-Entreprise, sowie Finanzirung derselben.

Specialität:

sämtliche Gleise, Kippwagen, Etagewagen, Weichen und Drehscheiben für Ziegeleien.



Kostenanschläge umsonst und postfrei.

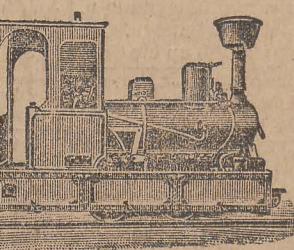
Deutsche Feld- u. Industriebahn-Werke

G. m. b. H.

Comtoir: Fleischergasse No. 9.

Fernsprech-Anschluss No. 461.

Telegramm-Adresse: „Lowry“.



**Damen,**  
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von  
in Paketen abgewogenem Thee der Firma  
E. Brandtsma, Amsterdam zu übernehmen  
geneigt sind, werden gebeten, sich an  
die Filiale für Deutschland: E. Brandtsma  
König. R. zu wenden zu wenden.

Eine ordentliche Aufwärterin  
für 3 Stunden Borm. z. 1. August  
gejücht Wiesengasse 4, 2 Tr., links,  
Baumgartstrasse 48, p., wird  
ein ordentl. Aufwärterin  
für den ganzen Tag gesucht.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit  
kann sich melden, Lohn  
8-9 M. Breitgasse 83, 3 Tr. links,  
Verkäuferin für Destillat. u.  
Büttelmäder ges. 1. Damm 11.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit  
kann sich melden, Lohn  
8-9 M. Breitgasse 83, 3 Tr. links,  
Verkäuferin für Destillat. u.  
Büttelmäder ges. 1. Damm 11.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit  
kann sich melden, Lohn  
8-9 M. Breitgasse 83, 3 Tr. links,  
Verkäuferin für Destillat. u.  
Büttelmäder ges. 1. Damm 11.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**1 ordentl. Aufwärterin** kann sich  
melden  
Langfuhr, Bahnhofstraße 21.

**Gärtnergehilfe,**

24 Jahre alt, in allen Zweigen  
der Gärtnerei (Kultur, Pflanzung,  
Droschkenpflanzung, Frühbeet-  
treibung usw.) erfahren, sucht  
gejücht auf gute Zeugnisse, sofort  
Stellung, am liebsten in  
Danzig oder Umgegend. Off.  
unter M 196 an die Exped. d. Bl.

Drogißt. 263, cautious, ged., d. in  
Engras- u. Detailzeichn. gearb., seit  
2 Tr. Titulatenverwalt. ist, wünscht  
zum 1. Oktober oder später ähn.  
Stellung. (Comtoir, ausgeschl.)  
Offert. unter M 204 an die Exped.

**Suche** für meinen Sohn eine  
**Lehrstelle** in einem hiesigen  
größeren Kaufmännisch. Comtoir.  
Offerten unter M 202 befördert  
die Expedition dieses Blattes.

**Lansburgsche** sucht Stelle.  
Off. u. M 167 an die Exped. d. Bl.

**Weiblich.**  
1 Schneiderin empf. sich in u. auf  
d. Hause Frauengasse 36, 1. 16829

**Ein ordentl. Mädchen** sucht  
Stellung Hinter Adlers  
Brauhaus Nr. 17, 2 Treppen.

Eine saub. Frau bitt. um Stellung  
zum Waschen und Reinmachen  
Schreiberbüttelgasse Nr. 1, 1 Tr.

Ein jung. Mädchen möchte ges.  
Berggasse, in kürzer Zeit das Aus-  
bessern anstrebt. Wäsche erlernen.  
Off. unter M 187 an d. Exped. d. Blatt.

Eine Frau die im Freien trocken  
bitte um Stütz- und Monatswäsche.  
Zu erfrag. Schiditz 42.

1 jg. Mädchen in d. häuslich. erj. f.  
S. am 1. mit Herrsch. n. Berl.  
zu reis. Off. unter M 172 an die Exped.

Eine ordentl. Aufwärterin  
ist zu erfragen für den ganzen  
Zug Jungferngasse 9, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen bittet  
um eine Aufwärterstelle für den  
ganzen Tag Kehrwiederweg 4b.

Junge Frau sucht eine Aufwärter-  
stelle bei einem alten Herrn. Off.  
u. M 147 an die Exped. d. Bl. erb.

Geblüteblüterin, mit d. Maschine  
vertraut, m. n. 2 Tage i. d. Woche  
bei Herrsch. Beis. Hövergasse 23.

1 ordentl. anst. Mädchen, das schon  
im Gesch. gew., sucht das Fleisch-  
gesch. z. erl. 3. erl. Poggensp. 4.

Eine ordentl. Frau bittet  
um Beschäftigung zum Waschen.

Lang. Handlungsgesell. f. Stellung.  
Näh. Bahnhof Neusahmässer.

**Buchhalterin,**

24 Jahre alt, von angenehmem  
Aussehen, mit schöner Hand-  
schrift, die in der Expedition  
einer bedeutenden Zeitung ar-  
beitete und nun bald 5 Jahre  
als Buchhalterin in einem groß-  
aufwändigen Geschäft thätig ist, sucht  
zum 1. Oktober anderweitig  
Stellung. Prima Zeugnisse und  
Referenzen stehen zur Seite.  
Gef. Offerten an **A. Thiele.**  
Brandenb. Lindenstraße 27,  
erbeten.

Kräf. Frau bitt. u. St. d. Wasch. u.  
Reinmach. Jungferng. 9, 1. hint.  
Dort. saub. Frau, die im Freien  
trocken u. bleicht, b. um Stütz-  
wäsche. Zu erfrag. Sandweg 26a, 1.

Eine anst. alleinst. Witwe  
sucht Stellung als Stütze, evtl.  
Führung der Wirtschaft ob, jede  
andere Beschäftigung. Offert. an  
Wwe. Ant. Recknagel, Garthaus  
Weipr. Näh. E. Wölke, Garthaus.

**Die Frau,**  
welche Freitag, den 23, 10<sup>th</sup>, Uhr  
sucht Stellung als Stütze, evtl.  
Führung der Wirtschaft ob, jede  
andere Beschäftigung. Offert. an  
Wwe. Ant. Recknagel, Garthaus  
Weipr. Näh. E. Wölke, Garthaus.

Eine jung. Mädchen möchte ges.  
Berggasse, in kürzer Zeit das Aus-  
bessern anstrebt. Wäsche erlernen.  
Off. unter M 187 an d. Exped. d. Blatt.

Eine Frau die im Freien trocken  
bitte um Stütz- und Monatswäsche.  
Zu erfrag. Schiditz 42.

1 jg. Mädchen in d. häuslich. erj. f.  
S. am 1. mit Herrsch. n. Berl.  
zu reis. Off. unter M 172 an die Exped.

Eine ordentl. Aufwärterin  
ist zu erfragen für den ganzen  
Zug Jungferngasse 9, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen bittet  
um eine Aufwärterstelle für den  
ganzen Tag Kehrwiederweg 4b.

Junge Frau sucht eine Aufwärter-  
stelle bei einem alten Herrn. Off.  
u. M 147 an die Exped. d. Bl. erb.

Geblüteblüterin, mit d. Maschine  
vertraut, m. n. 2 Tage i. d. Woche  
bei Herrsch. Beis. Hövergasse 23.

1 ordentl. anst. Mädchen, das schon  
im Gesch. gew., sucht das Fleisch-  
gesch. z. erl. 3. erl. Poggensp. 4.

Eine ordentl. Frau bittet  
um Beschäftigung zum Waschen.

Lang. Handlungsgesell. f. Stellung.  
Näh. Bahnhof Neusahmässer.

**Zither-Unterricht**

ertheilt gründlich **Otto Lutz**,  
Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929)

**Verloren u. Gefunden**

**Ein goldenes Pinceau**  
Freitag Nachmittag 2 Uhr vom  
Langenmarkt bis zur Pöppengasse  
verloren. Gegen gute Belohn.  
abzugeben. Holzmarkt 20, 3.

**Ein wollener Kinderschuh**  
verloren, abzugeben. Höttergasse 53, 1. Treppe.

**Capitalien**

15-16 000 Mk. auf ein  
auf ein  
Grundst. 2800 M. zur 1. Stelle, 4<sup>1/2</sup>, 3200 M.  
zur 2. Stelle auf neue Häuser gel.  
Off. unter M 213 an die Exped. d. Bl.

300 M. zum 1. August gegen  
Zinsen u. mon. Abzahlung gel.  
Off. unter M 189 an die Exped. d. Bl.

**Die Frau,**  
welche Freitag, den 23, 10<sup>th</sup>, Uhr  
sucht Stellung als Stütze, evtl.  
Führung der Wirtschaft ob, jede  
andere Beschäftigung. Offert. an  
Wwe. Ant. Recknagel, Garthaus  
Weipr. Näh. E. Wölke, Garthaus.

Eine jung. Mädchen möchte ges.  
Berggasse, in kürzer Zeit das Aus-  
bessern anstrebt. Wäsche erlernen.  
Off. unter M 187 an d. Exped. d. Blatt.

Eine ordentl. Aufwärterin  
ist zu erfragen für den ganzen  
Zug Jungferngasse 9, 2 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen bittet  
um eine Aufwärterstelle für den  
ganzen Tag Kehrwiederweg 4b.

Junge Frau sucht eine Aufwärter-  
stelle bei einem alten Herrn. Off.  
u. M 147 an die Exped. d. Bl. erb.

Geblüteblüterin, mit d. Maschine  
vertraut, m. n. 2 Tage i. d. Woche  
bei Herrsch. Beis. Hövergasse 23.

1 ordentl. anst. Mädchen, das schon  
im Gesch. gew., sucht das Fleisch-  
gesch. z. erl. 3. erl. Poggensp. 4.

Eine ordentl. Frau bittet  
um Beschäftigung zum Waschen.

Lang. Handlungsgesell. f. Stellung.  
Näh. Bahnhof Neusahmässer.

**Verloren: 1 Kind.** Korallenkette  
m. e. Schl., v. Niederl. b. Jasobskith.  
Geg. Bel. abz. Schiffsgeasse 1 b, unt.

**Verl.** Kl. Portemonee mit 19 M.  
Bil. u. Kurfürte v. Böh. Langf. n.  
Mirchauerweg 25. Abz. daf. 1 Tr.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Ein gelber Canarienvogel**  
sorgegefragt. Geg. gute Belohn.  
abzugeben. Eine Gasse 11, 2. Schuiz.

**Special-Arzt** Berlin,  
Dr. Meyer, Kronenstr. 2,  
1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau-  
krankh., jow. Mammekrankh., Langf.,  
Dame, Witwe,

Der erschante „Strohwittwer“.

Zeige von Paul A. Kirschen.

(Nachdruck verboten.)

Die junge Frau strich sich die blonden, wider-  
spenstigen Haare von den Schläfen zurück. Gut —  
wenn ihr Mann wollte, so reiste sie diesmal auch allein! Sie bis die Lippen auseinander und ging aus dem  
Zimmer.

Der Mann blieb zurück, mit etwas gemischten Ge-  
fühlen zwar, aber doch im Gefühl des Triumphs, daß  
er recht behalten.

Was denn nicht aber auch einfältig — seit sechs  
Jahren waren sie verheiratet, und in der ganzen  
langen Zeit auch noch nicht einen halben Tag ohne  
einander gewesen? Das mußte ihnen ja dann schließ-  
lich mal zu viel werden, und es war doch immer besser,  
wenn sie durch eine freiwillige kurze Trennung das  
vereiteln, als wenn sie in allzu großem Leichtsinn  
das mutwillig herbeiführten!

Um schien das alles so klar, so einleuchtend — er  
begreß gar nicht, wie seine sonst so kluge und gescheite  
Frau das nicht einsehen konnte. Freilich, daß bei ihm  
da auch noch ein großer Theil Egoismus dahinter steckte,  
daß er, angeregt durch die vielen Erzählungen seiner  
Freunde und Kollegen und im Angedenken an die mit-  
unter toll verlebte Junggesellenszeit, auch einmal —  
das erwähnte gar nicht! Das sah er bei allem  
für selbstverständlich an.

Aber die kleine Frau war klüger, als er dachte.  
Sie ahnte das wohl, und das war es, was ihr eigentlich  
den meisten Schmerz verursachte. Nicht etwa, daß  
sie für ihn gefürchtet hätte, daß sie seiner nicht sicher  
war — o nein! Aber daß er so leicht und schnell ver-  
gessen konnte, wie gut und glücklich sie zusammen ge-  
lebt hatten, wie gut ohne Zank und Hader, in der  
vollsten Harmonie — und daß er sich trotz allem aus  
den so leicht angelegten Fesseln heraußschüte, das war  
es, was ihr Herz so eigen nach machte.

Aufangs hatte sie es ja gar nicht glauben wollen.  
Da hatte sie mit ihm darüber gescherzt und gelacht,  
aber als er dann immer fest und bestimmt wurde,  
da wurde sie doch immer unsicherer und im Geheimen  
vergoss sie die ersten Tränen, — die ersten, die sie in  
ihrer Ehe im Schmerz geweint!

Doch sie sagte nichts. Sie trug es still mit sich  
herum.

Nur gelegentlich einmal, und wieder wie im Scherz,  
erinnerte sie ihn daran, wie sie bisher alljährlich zu-  
sammen ihren Urlaub verbracht hatten, wie glücklich  
und fehlen froh sie da immer gewesen waren, und wie  
sie sich von Jahr zu Jahr darauf freuten. Auch von  
dem Sommer sprach sie, in dem sie sich gefunden hatten  
— und da war es beinahe, als könnte ihn die Grinnerung  
umstimmen.

Jene schöne Zeit, wo er seine liebe, kleine Frau sich  
aus „dem Sand gebuddelt“ hatte, stand immer noch zu  
deutlich und greiflich vor seinen Augen. Als junger  
lebenslustiger Mensch war er damals an die See ge-  
zogen, die frischervorbene Stellung und das erhöhte  
Gehalt zu feiern, und wie über Nacht war ihm da-  
eins in die Brust gegangen, was ihm die Seele so  
weite, und das Herz so drückend voll künd.

Dann mußte wohl die Liebe gewesen sein, denn wo er  
jetzt stand, saß oder lag, beim Aufleben und Zubett-  
gehen, immer — immer schwerte ihm nur die eine vor,  
die er zwischen Strandkörben und Lehnstühlen im Sande  
verbrachte, die mit dem hübschen Gesichtern und mit  
der harmlosen, fröhlichen Heiterkeit rings alle Badegäste  
erfreute, und die ihm dann ihr ganzes, kleines Herz so  
treu und zuverlässig schenkte.

Und die wollte er nun jetzt auf Wochen hinaus verlassen!  
Es schien manchmal garnicht möglich, aber wenn er  
dam wieder auf die Bank kam, und in seinem Bureau  
die Collegen ihn zu hänseln begannen, dann schwand  
ihm jeder gute Vorwurf wieder, und mehr aus Eros  
und Widerspruch als aus wirklicher Lust schickte er seine  
kleine Käthe allein auf Reisen.

Sie hatten schon die letzten Tage vorher nicht mehr  
so heiter und fröhlich mit einander verkehrt, als für es  
sonst eigentlich gewohnt waren. Es schwante etwas  
zwischen ihnen, was sie sich beide nicht recht erklären  
konnten, aber was sie unangewohnt mehr bedrückte  
als Böswünsche und Streit. Es war etwas, was sie  
nicht weglegnen konnten: die Uneinigkeit, die sie beide  
selbst gegen ihre Neberzung standen ließ!

Als er sie endlich am frühen Morgen schon zur Bahn  
brachte, da nahm sie mit einem so trüben, traurigen  
Lächeln von ihm: Abschied, daß es ihm ordentlich ins  
Herz schnitt. Hätte er jetzt gefonnt . . . er hätte sie  
trotz alledem noch zurückgehalten und wäre mit ihr  
zusammengegezogen, sobald es irgend möglich war. So  
aber war Billet und Platzkarte zu dem bestimmten  
Zeuge schon gelöst, am Ziel ihres Wagens und Wohnung  
bestellt und voransbezahlt — — er mußte sie reisen  
lassen, wenn er nicht neben dem peinlichen Kleinbeigeben  
auch peinliche Opfer bringen wollte, die er sich trotz  
alledem noch nicht leisten konnte.

Aber das trübe, traurige Lächeln blieb ihm im  
Gesicht, daß er vorerst seines Lebens nicht froh  
werden konnte. Es schwieb ihm auf seinen Lippen,  
wenn er lächelte, es irrte in seinen Zähnen, wenn er  
rechnete, und erschien ihm im Traume, wenn er die  
Augen schloß. Selbst bei dem einzamen Essen, das er  
in der jetzt auf einmal so kalten, unbekleideten Wohnung  
einnahm, schien es ihm auf ihrem alten Platz zu  
thronen.

Und nun erxit die Vergnügungen! Er hatte versucht,  
sowie einst zu genießen, sich in den „Trubel“ zu stürzen,

da wo er am liebsten war, aber es war ihm nicht  
gelungen. Er fand keinen Geschmack, kein Gefallen  
mehr daran. Und selbst die Ungebundenheit, die ihm  
als Höchstes wieder vorgeschwebte — daß er kommen und  
gehen, essen und schlafen konnte, wenn er wollte, — sie  
erschien ihm auf einmal als nützlich und unbedeutend,  
und die Freude daran als unwahr und erdichtet.  
Früher, da hatte er wenigstens ohne vieles Kopfzer-  
brechen gewußt, wie er seine Zeit ausfüllen sollte, jetzt  
stand er oft da und wußte sich keinen Rat. Zeit  
überlegte er und überlegte, und wenn der Herr den  
Schaden befaßt, langweilte er sich, daß es nur so feint  
Art hatte.

Es war ihm auf einmal, als hätte sich in den sechs  
Jahren seiner Ehe die ganze Welt verändert. Er hatte  
doch damals auch ungebunden und frei — und doch so  
lustig und vergnügt gelebt, und nun?

Alles so schaual und ein töng, so interesselos und  
ohne Reiz. Ach, langsam dämmerte es ihm auf, daß er doch eigentlich sehr, sehr dummi war, daß er seine  
Frau allein reisen ließ, denn daß man sich auch in  
einer glücklichen Ehe ganz, ganz umwandelt, daß Sinn  
und Geschick eine andere, bessere Richtung nehmen,  
— das fiel ihm leider zu spät ein.

Inzwischen hatte sich die kleine Frau Käthe schon  
etwas eingelebt. Anfangs zwar, da waren ihre Briefe  
noch traurig und voll Heimweh, aber dann, als sie sah,  
daß sie bei ihrem trostigen Gatten doch nichts aus-  
richtete — es war noch in der ersten Zeit, wo er sich  
seiner Freiheit selbst nicht eingestand — dann schien  
sie doch schon etwas Gefallen an ihrem Alleleinsein ge-  
funden zu haben.

Auf einmal nämlich schrieb sie von vielen Bekan-  
nissen, die sie gemacht hatte; auch von einem jungen  
Künstler, der ihr zugeführt worden wäre, und der in  
dem Circus ein Concert geben wollte.

Ihr Gatte dachte sich nichts dabei, und fragte im  
nächsten Brief nicht einmal näher nach. Es war ihm  
im Gegenteil eine gewisse Beruhigung, daß seine Frau  
Gesellschaft hatte und ihm so nicht noch den Vorwurf  
machte, daß sie sich seitens wegen langweilen  
mußte.

Aber ihr nächster Brief brachte schon mehr und  
ausführlicheres über den jungen, so hübschen Künstler  
— da wurde er doch aufmerksam, und als die  
nächsten Briefe — sie schrieb freilich täglich — immer  
mehr und mehr von ihm erzählten, da wurde er auf  
einmal so neugierig, daß er umgehend ihr einen langen  
Brief über die Neuheit mit hunderten von Fragen  
schrieb und um dringende Antwort bat.

Die Sam dann auch sehr schnell, und enthielt so viel  
an Schwärme und Lobescherbungen, daß dem armen  
Gatten ganz wurr im Kopfe wurde.

Sollte es denn möglich sein — seine kleine Frau,  
die ihn doch liebte, und ihm doch mehr als tren zuge-  
thaben war, die sollte . . . und schon nach so kurzer Zeit — ?

Er wußte nicht, was er davon denken sollte. Ganz  
verstört kam er in's Geschäft, nachdem er zu Hause  
noch schnell einen Brief geschrieben.

Seine Collegen starrten ihn verwundert an. Sie  
richteten alle auf eine flott durchlebte Nacht; als er  
ihnen aber das Gegenteil veröffigte, da stellten sie  
erst recht die Köpfe zusammen, und einer von ihnen,  
der ihn gar zu gern aufzog, der fing ganz plötzlich an,  
wenn es das nicht wäre, dann könne es nur Eifersucht  
sein!

Ein anderer fand das sehr begreiflich, denn eine  
junge Frau, allein im Bade, der Flatterhaftigkeit der  
Männer gegenüber, gelangweilt . . . man konnte da  
nie wissen! Und so noch vieles mehr!

Das ging ihm wie ein Stich ins Herz. Er sah sie  
in all ihrer Unerfahrenheit, in ihrer kindlichen Harm-  
losigkeit, er erinnerte sich der vielen Erzählungen am  
Büro . . . Damals hatte er sie meist für  
Bierimister gehalten, aber wenn sie jetzt doch  
wahr waren, wenn doch etwas hinter all dem stecke . . .

Er sah sie ganz angstlich an die Sterne. Der  
Ton der Briefe war auf einmal so ganz grundver-  
schieden von ihrer sonstigen Art gewesen, etwas mußte  
gewesen sein — —

Und ehe er sich noch recht versah, saß er auf der  
Bahn, ihr nach, ihr nach!

Zum Stunden angstlicher Fahrt mit tausend sich  
freuenden Gedanken, dann die Ankunft, das heftige  
Aussteigen, und auf einmal — — ein Jubelruf er-  
schallte durch die Luft, zwei Arme umschlangen seinen  
Hals und führten ihn dann wie eine Siegestrophäe  
in durch den ganzen Ort, in ein kleines, verschwiegernes  
Zimmer.

„Siehst Du, Männchen . . . Das habe ich gewußt!“  
Und als er noch immer nicht recht begreifen und  
verstehen wollte, da klärte sie ihn auf, von der  
Schmücke, die sie gehabt, von dem Gram, den er ihr  
bereitet, und von der Falle, die sie ihm in Wieder-  
vergeltung gestellt.

„Denn daß Du kommen würdest, bestimmt und  
unverbrüchlich, das habe ich gewußt, und daraufhin  
Dich drei Tage schon erwartet.“

Und wieder fiel sie ihm glücklich um den Hals.

Er war ganz still, ganz still . . . denn wenn er jetzt  
hätte kleinbeigeben müssen, aus dem „Strohwittwer“  
wäre vielleicht ein „Pantoffeldi“ geworden!!

Aus dem Gerichtssaal.

Verien-Strafkammergericht vom 22. Juli.  
Der Arbeiter Gustav Steffen aus Neustadt bei Witten  
hatte sich hente vor der bestien Strafkammer wegen einer  
großen Röhrigkeit zu verantworten. Er lebt mit seiner Frau  
in Unfrieden. Da er dem Alkohol in hohem Maße huldigt,

suchte der Grund der Zwistigkeiten bei ihm zu liegen. Am  
18. Mai d. J. hörte die Frau am Canal neben dem Gräflich  
Kersten'schen Schloß Wäsche und zwar kniete sie auf einem  
in das Wasser ragenden Spülrett. Ganz unvergehens  
samt der stark angerissene Angelage hing, machte ihr  
Borwirte, daß sie ihm keinen Käse besorgt habe und stieß  
sie, indem er ihr mehrere Schläge versetzte, daß sie  
Mishandelt. Klamerte sich im Fall an ihn und zog ihn nach.  
Es gelang ihm jedoch schnell wieder hinaus zu kommen, sie  
aber verhinderte er daran, indem er ihr brutal Weise  
mehrere Schläge mit dem Stiefeloblat versetzte. Nur  
mit Mühe konnten ihn die anwesenden übrigen  
Waischfrauen von weiteren Thälfelheiten abhalten.  
Die Mishandelt wurde baldtodt aus dem Wasser gezogen  
und St verhaftet. Man sah die Sache zunächst für einen  
Mordversuch an, doch hat sich im Laufe der Untersuchung  
seine Art gezeigt.

Der Gehalt an Calciumphosphatkäse schwankte  
bei den Thomasmehlen zwischen 15,2 und 20,6 Prozent,  
die citratlösliche schwankte zwischen 9,9 und 18,8 Prozent  
und betrug im Mittel 15,2 Prozent. Die Superphos-  
phate enthielten 14,9 bis 20,2 Prozent wasserlösliche  
Phosphatkäse. Bei Cöllnspeter schwankte der  
Säuregehalt zwischen 14,5 und 15,8 Prozent.  
Der Kalziumgehalt bei Känt unterlag ziemlich hohen  
Schwankungen, er lag nämlich zwischen 11,9 und 22,9  
Percent.

Von Futtermitteln wurden 478 untersucht, insbe-  
sondere Abfälle der Mühlenindustrie und Abfälle der  
Dessfabrik. Bei Untersuchung der Futtermittel ist  
zu beachten, ob dieselbe auf den Gehalt merklicher  
Nährstoffe, also auf Protein und Fett, erfolgen soll,  
oder auf „Reinheit“ d. h. auf das Freizeien von weichen  
Wegen Beurteilung. Im ersten Fall giebt uns  
die chemische Analyse die gewünschte Antwort, im  
zweiten Falle die mikroskopische Untersuchung. Es ist  
sehr wesentlich für die Landwirthe, daß sie genau  
angegeben, worauf untersucht werden soll. Das Resultat  
der chemischen Analyse gibt keinen Aufschluß über die  
Beschaffenheit eines Futters, hier giebt nur  
die mikroskopische Untersuchung Aufschluß.

Es wird in vielen Fällen nötig sein, die Futtermittel  
nach Reinheit und Nährstoffgehalt zu untersuchen. So  
fam z. B. ein Kümmel zur Untersuchung mit  
32,9 Proc. Protein und 13,8 Proc. Fett. Dem Nähr-  
stoffgehalte nach mußte also dieses Futtermittel als ein  
gutes bezeichnet werden. Die mikroskopische Unter-  
suchung lieferte jedoch das Ergebnis, daß außer anderen  
fremden Samen besonders Dötter und Federich ent-  
halten waren und ein Gehalt von 3,2 Proc. Sand das  
Futtermittel recht minderwertig mache.

Unter den anderen untersuchten Gegenständen spielen  
der Zahl nach die auf Fettgehalt untersuchten M 1 d. h.  
proben eine Hauptrolle. Hier fanden namentlich die  
Massenuntersuchungen in Betracht, an denen besonders  
Genossenschaften interessirt sind, die die Milch nach Fett-  
gehalt bezahlen. Außerdem aber jeden Landwirth, der  
durch die Bestimmung des Fettgehaltes der Milch  
einzelner Thiere leicht die Nähe mit seitreichster Milch  
herausfinden kann. Weitentlich verbilligen können sich  
die Landwirthe diese Kosten noch, wenn sie sich unter  
Anwendung von Conservierungsmitteln Sammelproben  
herstellen, also von der Milch einer Stuh während  
4 Wochen Proben in ein Sammelfäßchen bringen und  
von dieser gut gemischten Probe einen Theil zur Unter-  
suchung einziehen. Als Conservierungsmittel ist Chrom-  
saures Kalium, das in jeder Drogerie erhältlich ist,  
sehr geeignet. Auf 1 Liter Milch genügt etwa 1 Gr.  
Auf Wunsch sendet die Versuchstation den Landwirten  
Probekästen mit Milchfäßchen zu, welche das Conservierungsmittel  
enthalten.

Wir werden in der Fortsetzung über die Unter-  
suchungen seitens der Samencontrollstation berichten.

Landwirtschaft.

Der Jahresbericht über die Thätigkeit der land-  
wirtschaftlichen Versuchstation der Landwirth-  
schaftsakademie für die Provinz Westpreußen in  
den Jahren 1895 und 1896

ist fürzlich von dem jetzigen Vorstand der Versuch-  
station, Herrn Dr. Schmäger erstattet worden. Wir  
glauben im Interesse unserer Leser aus landwirt-  
schaftlichen Kreisen zu handeln, wenn wir auf einzelne  
Punkte, namentlich auf solche, die sich mit der Unter-  
suchung landwirtschaftlicher Produkte beschäftigen,  
damit nicht verraut, in welchen Fällen derartige Unter-  
suchungen angezeigt sind und welche Gesichtspunkte dabei  
besonders in Betracht kommen.

So ist es z. B. für den Praktiker von großem  
Wert, Dünger- und Futtermittel sowie Saatgut von  
solchen Firmen zu beziehen, welche sich durch Verträge  
unter die Kontrolle der Versuchstation gestellt haben.

Die betreffenden Firmen verpflichten sich zum Verkauf  
der von der Versuchstation gestellten Proben, indem  
der Bezug von der Versuchstation vorausgesetzt, daß die  
Probenahme vorschriftsmäßig erfolgt ist und daß es  
sich um einen Posten von mindestens 100 Gr. handelt.

Durch den Bezug von Futter- und Dungemitteln bei  
unter Kontrolle stehenden Firmen können also die  
Untersuchungskosten auf die betreffenden Firmen abge-  
wälzt werden, was beim Bezug verschiedener größerer  
Quantitäten für den Landwirth eine sehr wesentliche  
Ersparnis ausmachen kann. Bei Bezug von Saat-  
waren übernehmen die Versuchstationen die Verpflichtung zum Tragen  
der Untersuchungskosten nicht, verpflichten sich aber,  
ihre zum Verkauf kommende Saatware bei der Station  
unterzubringen, um die Garantie zu erhalten, daß sie  
nicht verfälscht ist.

Die Versuchstationen für Futter- und Dungemittel stehen 7 Firmen,  
darunter 5 westpreußische, für Lieferung von Saat-  
waren 10 Firmen, darunter 8 westpreußische.

Aus der Zahl der Untersuchungen geht hervor, daß  
solche für Dünge- und Futtermittel sowie auch für  
Saatgut eine bedeutende Steigerung vom Jahre  
1895 auf 1896 erfahren haben. Besonders bemerkens-  
wert ist diese Steigerung bei Superphosphat von 127 auf 202 und bei Thomasmehl von 143 auf 354.

Die Anzahl der Bodenuntersuchungen sowie der Unter-  
suchung von Kalk und Mergel läßt darauf schließen,  
daß der Wert derartiger Analysen immer mehr ge-  
würdigt wird.

Von den Dungemitteln wurden besonders die  
phosphatkärfähigen zur Untersuchung heran-  
gezogen, namentlich Superphosphat auf wasserlös-  
liche Phosphatkäse und Thomasmehl auf

citratlösliche. Die Thomasmehle werden nicht mehr  
wie früher, nach Feinmehl und Gesamt-Phosphatkäse ge-  
kauft, sondern nach Citratlöslichkeit. Ohne Frage  
ist das ein Fortschritt, da nach zahlreichen Dünge-  
würdigen Ruinen von Hammershus, die interessante

versuchen die citratlösliche Phosphatkäse viel wirk-  
samer ist als die nicht citratlösliche.

Der Gehalt an Calciumphosphatkäse schwankte  
bei den Thomasmehlen zwischen 15,2 und 20,6 Prozent,  
die citratlösliche schwankte zwischen 9,9 und 18,8 Prozent  
und betrug im Mittel 15,2 Prozent. Die Superphos-  
phate enthielten 14,9 bis 20,2 Prozent wasserlösliche  
Phosphatkäse. Bei Cöllnspeter schwankte der  
Säuregehalt zwischen 14,5 und 15,8 Prozent.  
Der Kalziumgehalt bei Känt unterlag ziemlich hohen  
Schwankungen, er lag nämlich zwischen 11,9 und 22,9  
Percent.

Von Futtermitteln wurden 478 untersucht, insbe-  
sondere Abfälle der Mühlenindustrie und Abfälle der  
Dessfabrik. Bei Untersuchung der Futtermittel ist  
zu beachten, ob dieselbe auf den Gehalt merk



**P**REMIER-  
Fahrräder aus Helicalrohr sind bekannt als:  
Am Leichtesten laufend. \* In solidester, feiner Ausstattung.  
Von grösster Widerstandsfähigkeit. \* Leicht von Gewicht.  
Vertreter für Danzig und Umgegend:  
**Herm. Kling, Danzig.**

**WOLL-REGIME.**  
Grösster Schutz gegen Kälte u. Hitze  
sind:  
**Benger's** allein echte.  
Normal-Unterkleider.  
Erwärm mit 4 goldenen Medaillen.  
Illustrirte Kataloge gratis.  
Fabrik-Niederlage bei: **August Momber,**  
Danzig, Langgasse No. 60.  
1883

**Einige alkalische Therme**  
Deutschlands 40° C.

Arsen- und Lithion-  
Gehalt.

**Neuenahr**

Bade- und  
Trinkkuren,  
Inhalationen, Nas-  
sagen, Thermalwasser-  
versand. Grossartige Heilerfolge  
bei Katarrhen des Kehlkopfes (Influenze und  
Folgen), des Magens, des Darms, der Blase, bei  
Gallensteinen, Nieren- und Leberleiden, Zuckerkrankheit,  
Gicht, Rheumatismus und Frauenleiden. — Mild lösend, den Organ-  
ismus stärkend. Broschüren gratis durch die Direction.  
Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr.



**Wunderbar**

in die Erfindung, bestehend in der neu-  
artigen Clavariu's mit der garantiert unverbrech-  
lichen Drahtstahlserierung, welche in ver-  
schiedenen Ländern patentirt, in Deutsch-  
land unter Nr. 47,482 geschützt ist.

**Für nur 5 Mark**

vergleiche ich ein solches Drahtinstrument,  
2 Schläge mit Regelung, 10 Tasten, 40 breiten  
Stimmen, 2 Bößen, 2 Meßstufen, buntfarben  
Metallbeschlägen, offener Kehlkopf mit  
einem breiten Metallring umspult, Clavariu  
mit Spaltfeuerung und abnehmbarem  
Metall, gutem starken Dalg, mit 2  
Doppelbügeln, 2 Bügeln, vorrillen  
diesen und mit Stahlbeschlägen. Größe  
dieses Instruments 35 cm. Verpackung  
aus Schleierpapier umhüllt. Post  
zur W. Nur zu bezahlen durch den Erfinder.

**Heinr. Suhr,**

in Neuenrade (Westfalen.)  
Nachweislich ältestes und grösstes Geschäft  
dieser Art in Neuenrade.

**Haarkäuselwasser**  
von Adolf Vogeley, Hannover, erzeugt  
die schönsten, natürlichen Locken.

Wie ist es doch so unangenehm  
für eine Dame, wenn nach  
kurzer Zeit die eben erst mit  
grosser Mühe gebraunten Locken  
wieder aufgehen. Besonders in  
der warmen Jahreszeit ist dies um  
so leichter der Fall und ist des-  
halb jetzt jeder Dame der Ge-  
brauch von Vogeley's Haar-  
käuselwasser angeleghenst.

zu empfehlen.

C. Lindenberg, Kaiser-Drogerie,  
H. L. F. Werner, Germania-  
Drogerie, Junkergasse 6.  
In Neufahrwasser bei Arth.  
Willmann. (13246)

**Gebr. Loesch**

Uhr-Versand-Geschäft  
**LEIPZIG.**  
Wortreichste Bezugs-  
quelle für Private von  
genau regulirten Uhren in  
allen Arten zu wöchentl.  
Preislisten, Garantie-  
und Umtausch gestattet.  
Reich illust. Preisbuch gratis u. portofrei.  
Schlagwerk-Regul. 14 Tg. gef. u. 12½ M. m.

**CHIMEXIN**

Gesetzlich geschützt  
im in. u. Ausland.  
Durch zahlreiche  
militärtechnische  
Arteste anerkannt  
unfehlbar sicher u. mehrheitlich  
erprobt als bestes existierendes  
Special-Mittel  
gegen  
Wanzen.

Nicht zu verwechseln mit wirkungsvollen  
Allgemeinen Mitteln. Anwendung ohne jede  
Belästigung. Zeigt u. Prospekte gratis.  
Erhältlich in Deutschen Läden.  
Allein-Verkauf für alle Länder:  
Gebr. Erlwein, Hannover.



Für  
nur  
4 Mk  
ver-  
sch.  
ich  
gegen  
Nach-  
nahme

**Patente**  
durch Carl Hr.  
Reichelt

(Etabliert Dresden 1885.)  
Inhaber gr. gold. Med. u. Diplom.  
Berlin NW., Luisenstr. 26, gegenübr.  
d. Kaiserl. Patentamt.

Populärstes  
Bureau Deutschlands,

unter Garantie gewissenhaft sach-  
licher Ausführung, schnell und  
billig. Zahlreiche Anerkennungs-  
schriften aus eigenem Antreib!  
Depos. Conto Deutsche Bank.

Reiseroute: Köln-Bonn-Remagen, oder Coblenz-Remagen-Neuenahr.

**Zwei Bergmänner**  
ist die Schutzmarke der allein  
echten und in ihrer Wirkung  
ganz vorzüglichen:

19578  
Bergmann's Liliennmilch-Seife  
v. Bergmann & Co. in Radebeul-  
Dresden f. zarten, weiß, rüffigen  
Teint, sow. geg. Sommersproß. u.  
Pustunreinigkeiten. à St. 50,2 bei  
Apoth. Kornath, Langenstr. 39.  
Apoth. Heinze-Nehf, Langgasse 106.  
Apoth. Lewinsohn, Neugarten-  
apotheke, in Neufahrwasser:  
Arthur Willmann, in Oliva:  
Apotheker Geisler.

**Patente**  
erwirken und verwerten  
Gebrüder von Niessen,  
Patent-Anwälte  
Berlin - Charlottenburg,  
Englische Straße 32.

Gewissenhafteste und sachge-  
mässige Durchführung aller  
gefechtlichen Schutz betreffenden  
Arbeiten bei mäßigen Preisen.

Vertreter für Danzig:  
**C. F. Kreyssig,**

Langgarten 97/99. (12274)

**Rosen-**  
(Schutzmarke)  
**Santolöl-Kapseln**

(Kein Geheimmittel)

heilen Blasen- und

Harnröhrenleiden

(Ausflussohn-Einspritzung und  
Berausförderung in wenigen Tagen)

Viele Dankschreiben.  
Flaeon zu. 3 M. Nur leicht mit voll. Firma Apothek.  
E. Lahr in Würzburg.  
In Danzig zu hab. Rath-  
apotheke Langenmarkt,  
Löwenapotheke Langgasse.

Vertreter für Danzig:

**C. F. Kreyssig,**

Langgarten 97/99. (12274)

**Echt chinesische**

**Mandarinendaunen**

(Gesetzlich geschützt)

das Pfund Mf. 2,85.

natürliche Daunen wie einflöschen,

garantiert nun u. staubfrei,

anerkannt für kräftig und

haltbar;

3 bis 4 Pfund genügen zum

grossen Oberbett.

Laufende Witterungsänderungen.

Verdampfung leichter. Verlust gegen

Nahme nur allein von der

ersten Bettdeckenfabrik

mit elektrischem Betriebe

**Gustav Lustig,**

Berlin S., Prinzenstraße 48.

**Reparaturen**

werden an

**Fahrrädern**

sämtl. Fahrräder sachgemäß

und schnell ausgeführt.

**Herm. Kling,**

Milchmengasse Nr. 23.

gratis und franco

**Achener Badeofen.** D.R.-P. 23 000 Stück in Betrieb.  
Original Houbens Gasöfen. In 5 Minuten warmes Bad!  
D. R.-P. mit neuem Muschelreflektor.  
Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmeverteilung.  
Prospekte gratis. **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen. (10063)

**Bierdruck-Apparate**

neuester Construction,  
sowie

einzelne Armaturen

empfiehlt (16716)

**Emil A. Baus,**

Große Gerbergasse Nr. 7 u. Hundegasse Nr. 124.

Neue Ausgabe von:

**immer lustig!**

Durch besondere Umstände sind wir in der  
Lage, eine Collection von

**20 Büchern**

für den unglaublich billigen Preis von

**1,50 Mit.**

liefern zu können.

Diese Collection enthält u. a.: Mai-  
verfilm mit vielen Illustrationen erster  
Künstler. Giovanni Decaeus: Dekameron,  
ausgewählte Geschichten. Graf von

Monte-Christo, Flucht aus der Gefangen-  
schaft. Von Alex. Dumas: Galignaus Galante Abenteuer,

Neue Auswahl (sehr interessant). 1000 faule Witze. Toll-  
heiten, Anekdote u. (große Heiterkeit). 174 neuere Coupletts,  
Rieder, z. B.: Das Dingelingeling, Wenn die Blätter leise  
rauschen, Soine ganze kleine Frau u. (Großer Lachsalz und  
Applaus). 2 große illust. Kalender. Das Buch zum Todtlaufen (Vor, pfein illustriert). Der Ver-  
gnügungsraum, die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu  
machen. Briefsteller, Commerz, Herrenabend, Danzen-  
liederbuch, 6. und 7. Buch Monat (sehr inter.). Gelegenheits-  
Deklamator für Geburtstagsfeeste, Volterabend, Hochzeit-  
und Kränzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen u. c.  
Wie können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten,  
so lange der Barrath reicht, und bitten deshalb um un-  
gehörige Bestellung.

Keine Couvert, sondern Postpaketsendung. (12645)



Brief-Abrüste:

**Buchhandlung Klinger**  
Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.

**Ernst Hotop**  
Berlin W. 62.

**Ringöfen** für Ziegel und Kalt. (12022)

**Ziegelmaschinen.**

Prospekte kostensr. Praktische Proben in eig. Ziegelseitrieb.

**Medicinal-**

**Ungarwein,**

garantiert reiner Traubenwein,

gemeinsamer Bezug der

**Apotheker Danzigs, Elbings**  
und des grössten Theiles der Apotheker  
der Provinz

unter ständiger wissenschaftlicher Controle aus  
den Kellereien der Firma

**J. Leuchtmann, Wien,**

als Stärkungsmittel sehr zu empfehlen. (15938)

Borräthig in den Apotheken Danzigs, Elbings  
und den meisten Apotheken Westpreußens.

**Suspensorien und Bruchbänder**

aller Art fabrikt und liefert die (1477)

**Bandagenfabrik A. Lehmann,**

31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.

**Berger's**

**"Ideal"**

**Speisechocolade**

Robert Berger, (Carton à 8 Täfelchen 50 Pfg.)

Pössneck i. Th.

Sonnenschirme,

der vorgert. Saison wegen  
zum Selbstkostenpreise.

**Regenschirme,**

beste Fabrikate, außerordentlich  
billig. Neue Beige und  
Reparat. sauber, schnell, bill.

Schirmfabr. B. Schlachter,

Holzmarkt 24.

Anhaltische Special für Eisenbahn-, Wasser-  
u. Tiefbau-Techniker

Kurse Oktober. Wintersemester 6. November.

Staats-Prüfungs-Commiss.

**Technikum e. Maschinen- & Elektrotechniker,**

für Hildburghausen Baugewerk- & Bahnmeister etc.

Nachhilfekurse. Rathke, Herzogl. Direktor.

## Neugierige Leute!\*)

Ein blonder Jüngling, wie bekannt,  
Der wird' Adonis nur genannt.  
Und warum sieht man ihn denn so?  
Er trug den feinsten Paletot!  
Sein Rock, die Weste, seine Hos'  
Nur immer die, der Sitz famos,  
Und selbst sein leinernes Jaquett  
Fand jedes Mädchen an ihm nett!  
Die Neugier packte alle Welt,  
Wo er die Kleider wohl bestellt,  
Wo er ein Beherzter ihn 'mal fragt  
Und ihm Adonis lächeln sagt:  
"Nicht wahr? — Solch Augen der hat Sinn,  
"In Stoff und Schnitt — da liegt was drin!  
"Solch Kleidung — billig und nur schön —  
"Giebt einzlig mir die „Goldne Zehn!“

Jaquet-Anzüge, hell u. dunkel, M. 7, 9, 11, 14, 16.  
Jaquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19.  
Jaquet-Anzüge, Sammarn, M. 16, 18, 21, 23.  
Rock-Anzüge, Cheviot, lu. Zreich, M. 16, 18, 21, bis 36.  
Salon-Rock-Anzüge, Sammarn, M. 20, 24, 27 bis 42.  
Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14.  
Sommer-Paletots, Sammarn, M. 15, 18, 21, 25.

Sommer-Havelocks M. 9, 11, 13, 15.

Hosen in den denkbar schönsten Mustern von M. 1,50  
bis M. 12,00.

Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Aus-  
wahl zu einem billigen Preisen.

Sämtliche Garderoben sind auch für die  
corpusleisten Herren passend am Lager.

## Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten  
bis zum feinsten Genre unter Beitung bewährter Kräfte zu  
denkbar billigsten Preisen

ausgeführt. [16847]

**10 Goldene 10**  
10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse 10  
parterre u. 1. Etage.

\*) Nachdruck verboten.

Soeben erschienen:

**Eduard Pietzcker's**  
Preislied  
auf Danzig

Illustrirt von [16861]

Professor Stryowski.

In künstlerischer Ausführung auf Chinapapier.

Preis: Mk. 2.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

**Tuch-Reste**  
zu Bekleidern und Knaben-Anzügen  
empfiehlt bedeutend im Preise ermässigt in  
grosser Auswahl

**S. Gertzki,**  
I. Damm 19. [16759]

**Berger's**

„Hafer-Cacao“

Robert Berger, Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pf.  
Pössneck i. Th. Verkauf Mk. 1. — das Pfund.

**Walzeisen, Bandeisen etc.,**  
Walzblei, Bleirohr, Muldenblei,  
Bleidraht, Zinkbleche, Weissbleche,  
Messingbleche, Eisenbleche, Stahlbleche,  
Gussstahl, Schweissstahl, Messerstahl,  
Pflugstahl, engl. Zinn in Stangen und Blöcken,  
Löthzinn etc.

empfiehlt billigst [10382]

**Rudolph Mischke, Langgasse 5.**

**Frisches Obst**  
empfiehlt [16636] Gustav Seitz,  
21 Hundegasse, 16542 S. Blum in Thorn.



empfiehlt:  
Programms, Einladungskarten,  
Hochzeits- und Verlobungsanzeigen,  
Trau- und Rundgesänge etc.  
in  
sauberster Ausführung zu billigen Preisen.

Empfiehlt mein gut fortires Lager in  
**Seidenhüten, Filz- u. Strohhüten**  
für Herren, Knaben und Kinder.  
**Haus- und Reisemützen, Filzhühe**  
und Filzpantoffeln. (14786)  
Durch langjährige Thätigkeit im Hause des Herrn  
Rob. Upleger hier bin ich in der Lage, sämtlichen An-  
forderungen zu genügen.  
**A. Kunitzki, Gr. Krämergasse 5.**  
Reparaturwerkstatt in Hause.



zu billigen aber festen Preisen. [14714]

**10 Ad. Zitzlaff, 10**  
Wollwebergasse

Tadellose Anfertigung nach Maass.  
Auf meine Firma und Hausnummer „10“ bitte ich zu achten.

**F. F. Resag's**  
**D**eutlicher **K**ern-**C**ichorien  
aus garantirt reinen Cichorienwurzeln ist das beste und ausgiebigst all. bisher bekannt. Caffé-Surogate

**Sonnenschirme,**  
größte Auswahl in Neuheiten,  
**Regenschirme,**  
haltbare Qualitäten. — Beziege und Reparaturen.  
**Adalbert Karau,**  
Danzig. Schirmsfabrik. Langgasse 35.

**Bad Polzin** Endstation der Eisenbahn Schwel-  
bein-Polzin, sehr starke Mineral-  
quellen und Moorbäder, kohlen-  
säure Stahl-Spülbäder nach Lipperts Methode, Waschage auch  
nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Rheuma-  
tismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Curbhäuser,  
Lustcafé, Bönenbad, 6 Herze. Saigon vom 1. Mai bis  
30. September, im Kaiserbad auch Winters. Billige Preise.  
Ausflug Badeweraltung in Polzin „Tourist“ und  
Carl Riesels Reisecomtoir in Berlin. [1006]

Für 1,00 Mf. „Bauhölzer“  
1 Pfund vorzüglichem gebrannten Kaffee. (15896)  
„Kaffee.“ (15896)  
„Baffy & Adrian, Krakauer Kämpe.“

Wiederum ist es uns gelungen, wie im Jahre 1895  
einen großen Posten, circa 21800 Meter,  
verschiedenartigste

**Elsasser weisse Baumwoll-Waaren,**  
allererstes Fabrikat,

in kleinen Coupons von ein bis zwölf Meter zu erwerben  
und empfehlen wir nun dieselben angelehnzt zu sehr vortheilhaftem Einkäufen.  
Die Preise dieser Waaren sind durchweg

**33 1/3 bis 40 Prozent**  
unter regularem Verkauf.

Der Posten enthält glatte und gestreifte, sowie gemusterte Stoffe,  
mit und ohne Futter, zu Leib- und Bettwäsche passend, als wie  
auch zu den verschiedensten Negligé-Artikeln geeignet; ferner zu  
Damen- und Kinder-Roben verwendbare Stoffe. Der Verkauf dieser  
Artikel, welcher nur in unserm

**Haupt-Waaren-Hause, Holzmarkt Nr. 25/26,**  
stattfindet, wird unausgesetzt täglich bis zur vollständigen Räumung  
derselben fortgeführt.

Wir gestatten uns ergeben zu bemerken, daß eine derartig vortheilhafte Offerte nicht  
wieder vorkommen dürfte, und bitten unsre geehrte Kundschaft, sowie ein geschätztes  
Publicum hieron ausgiebigst Gebrauch zu machen.

**Ertmann & Perlewitz.**

(16719)

# Phänomen-Fahrräder

sind die einzigen Maschinen am Weltmarkt, die  
vermögen ihrer Kugellager (ohne aufzuschraubbare  
Conus) und der Stoffverpackung in sämtlichen  
Lagern technische Vortheile aufzuweisen haben und  
deshalb leichtlaufender als alle anderen Räder sind.

General-Vertrieb:  
**Herm. Kling,**  
Milchkanngasse 23.

Reparaturen  
sämtlicher Räder werden sachgemäß und schnell ausgeführt.

# „Laternen-Seife“

beste und neueste Waschseife.  
Vorrätig in den meisten Colonialwaaren-  
und Droguen-Geschäften.

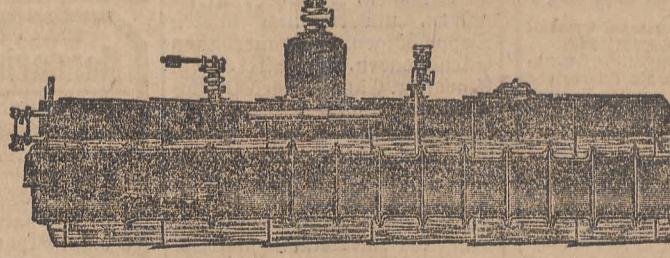
(15945)

# H. Paucksch

Actien-Gesellschaft.

Landsberg a./W.

Zweig-Niederlassung: Berlin, Kronprinzenufer 3



Cornwallkessel  
mit conischen Stufen-Feuerrohren System H. Paucksch.  
Bis 100 Quadratmeter Heizfläche und 15 Atm. Betriebsdruck.

Über 1000 Kessel im Betriebe.  
Feuerrohre geschweisst, kein Niet liegt im Feuer.

Hydraulische Rüstung.

Kessel in gangbaren Größen stets am Lager oder in kurzer Zeit lieferbar.  
Kostenanschläge und Kataloge kostenfrei.

(15549)

Soolbad Inowrazlaw.

Stärkstes jobromhaltiges Sool- und Mutterlaugen-  
bad. Heiltäglich wirkend bei Frauen- und Kinderkrank-  
heiten, Rheumatismus, Gicht, Hautkrankheiten, Skrofulose,  
Lues, Neuralgien etc.

Dauer der Sool von Mitte Mai bis Mitte September.

Die städtische Soolbad-Verwaltung.

Dampf-Kaffee,  
hochseim im Geschmac, früher  
1,80 M. jetzt 1,60 M. pro Pf.  
billigste Sorten Dampf-Kaffee  
sich für 1 M. pro Pf. tränig  
und reischemekend, empfiehlt

Carl Kühn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg.

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**